

churer magazin

NR. 4 ■ APRIL 2025



Mit Beilage
Archäologischer Dienst Graubünden





**Damit KMU nicht nur
weiterkommen, sondern
weit kommen.**

**Für die beste
Zukunft aller Zeiten.**

gkb.ch/kmu



**Graubündner
Kantonalbank**



Kein Aprilscherz

Es gab Zeiten, da freute man sich auf den Frühling. Das ist die Jahreszeit, wo Stoffe wie Cortisol, Serotonin und Testosteron unsere Wahrnehmung verändern, weil sie der Hirnanhangdrüse plötzlich mehr Licht und längere Tage melden. Sind wir deswegen nun in Aufbruchstimmung? Mitnichten, das Gegenteil ist der Fall. Angst und Stress

prägen unseren Alltag und unseren Umgang miteinander. Nichts von «Veronika, der Lenz ist da, die Mädchen singen trallala ...». Träger als die Comedian Harmonists formulierte es Georg Kreisler: «Wenn die Geigen lauter geigen, und die Selbstmordziffern steigen, merkt man gleich, der Frühling ist jetzt nah.»

Der Weltglücksbericht der UNO hat die Schweiz um vier Plätze auf Rang 13 zurückgestuft. Und auch die Statistiken über den Stressfaktor in unserer Gesellschaft oder über die Krankheitstage lügen nicht. Weit über eine Million der 5.3 Millionen Arbeitnehmer in der Schweiz sind im Job übermässig gestresst. Dabei macht andauernder Stress krank. Schweizer Arbeitnehmende fehlen durchschnittlich 7.6 Tage im Jahr infolge Krankheit oder Unfall – in Deutschland sind es gar 19.1 Tage. Nichts da von «Am deutschen Wesen mag die Welt genesen». Da kann dann der «Kostensenker» und Teslachef Elon Musk aus dem Gruselkabinett von Donald Trump schon mal auf die Idee kommen, das Krankheitsgeld für die Beschäftigten in seinem Autowerk in Brandenburg zurückzuhalten. Der Wind hat gedreht, inzwischen sind es Wesen aus den USA, welche die Genesung in Europa fördern möchten. Gut, in der Schweiz sind wir noch nicht so weit mit der Anpassung an den neuen Wind aus dem Wilden Westen. Obwohl seit Trumps Amtsantritt auch verschiedene Schweizer Unternehmen wie Roche, Novartis und UBS ihre Diversitätsprogramme zurückfahren. Und wenn es der neue VBS-Chef Martin Pfister wirklich ernst meint mit der Anschaffung des F-35 Kampffjets, wird er wohl demnächst Sätze wie «In

der Schweizer Armee gibt es Platz für Diversität.» aus der Homepage streichen lassen. Schliesslich tritt er sein Amt am 1. April an und an diesem Tag ist bekanntlich alles erlaubt. Pfister könnte ja ruhig mal in den ersten 24 Stunden per Dekret die notwendigen Anpassungen vornehmen.

Was vielleicht beim neu gewählten Bundesrat und VBS-Chef kaum mehr als Scherz durchgeht, ist für andere immer noch der Höhepunkt. Jemanden zum Narren halten gehört inzwischen in den USA zum politischen Alltag, bei uns wird die Sitte offiziell nur einmal im Jahr toleriert. Über den Ursprung des Scherzes gibt es mehr als 800 Theorien aus zahlreichen Ländern. Der Brauch, jemanden «in den April zu schicken», stammt wahrscheinlich aus Frankreich, wo König Karl der Neunte im Jahre 1564 den damaligen Neujahrstag vom 1. April auf den 1. Januar verlegte. Wer dem nicht folgen wollte, galt künftig als «April Narr». Möglicherweise wurde aber der Aprilscherz anno 1530 in deutschen Landen geboren. Beschloss damals doch der Augsburger Reichstag, zum 1. April 1540 das staatliche Münzwesen zu vereinheitlichen. Kurz vor dem Stichtag wurde der Termin indes vertagt – die Spekulanten ernteten Hohn und Spott.

«Glaubt nicht an die Lügen des losen Mädchens, sie will euch schicken in den April!» wird über Serpetta in Mozarts Gärtnerin der Liebe gesagt. Und die Bauernregel sagt: «Wenn es der Teufel will, kommt der Frost noch im April.»

Frostig genug ist es, Angst und Stress prägen unseren Alltag. Kommt noch dazu die Anthophobie, die Angst vor Blumen, die Cherophobie, die Angst davor, glücklich zu sein, oder die Euphophobie, die Angst vor guten Nachrichten. Zurzeit ziemlich unbegründet. Seit Trumpf ist zudem die Coulrophobie im Vormarsch. Es ist die Angst vor Clowns. Ailurophobier ängstigen sich vor Katzen und Nomophobie ist die Angst, keinen Handyempfang zu haben. Uns alle aber eint die Finemundiphobie: Es ist die Angst vor dem Ende der Welt.

Stefan Bühler

Inhalt

Umzug Stadtarchiv

Das Gedächtnis von Chur hat eine neue Bleibe: Das Stadtarchiv ist aus dem Rathaus aus- und ins «Mehrwerk» eingezogen. 4

Ausstellung zum Jubiläum

Der Bündner Kunstverein feiert sein 125-Jahr-Jubiläum mit einer Ausstellung, die Bündner Künstlern und Kunst zu Graubünden eine Bühne bietet. 7



Die Urzeit ist umgezogen

Das Museum Ausstellung Urzeit ist neu an der Grabenstrasse beheimatet. Museumsleiter Christian Foppa zeigt die neuen Räume. 24



Tamangur in Chur

Regisseur Georg Scharegg inszeniert den ersten Roman von Leta Semadeni im Theater Chur. «Tamangur» überzeugt mit viel einheimischem Schaffen. 27



Klassik von heute

Das Festival tuns contemporans bringt auch in diesem Jahr moderne klassische Musik nach Chur. Es spielen das Ensemble ö! und die Kammerphilharmonie Graubünden. 29

Impressum

27. Jahrgang • Nr. 4 April 2025

Herausgeber Stefan Bühler, stefan.buehler@publireno.ch

Redaktion Susanne Taverna, susanne.taverna@publireno.ch

Layout gigercreative.com

Adresse Churer Magazin, Rheinfelsstrasse 1, 7000 Chur, Tel. 081 525 72 75, www.churermagazin.ch

Erscheinungsweise Das Churer Magazin erscheint monatlich

Abonnemente Inland Fr. 48.–, Ausland Fr. 96.–, Einzel Fr. 4.–

Distribution Verteilung in alle Churer Haushalte, Postfächer, Hotels, Gastronomie und Detailhandel, erhältlich bei Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32

Titelbild: Peter Thomas, ADG Archäologische Grabung Poststrasse 10.

Die Geschichte von Chur hat einen neuen Platz

Text und Bilder: Susanne Taverna

Nach mehr als 550 Jahren in immer weiteren Räumen des Rathauses zieht das Stadtarchiv nun um: Im «Mehrwerk» am Hofgraben findet die Geschichte der Stadt und der eingemeindeten Dörfer nun eine angemessene Heimat.

Im Rathaus herrschte Ende Februar emsiges Treiben: Spezialisten des Kulturgüterschutzes des Zivilschutzes haben die zehn im Rathaus gelegenen Magazine des Stadtarchivs geleert und ins neue Stadtarchiv am Hofgraben gezügelt. Die wertvollen Akten und Objekte sind nach bestem Wissen und Gewissen sorgfältig transportiert worden. Es sind über 3000 Laufmeter Akten aus Chur und den umliegenden Gemeinden. Fotos, Dias, Negative, Stadtpläne, Karten, Grafiken, Handzeichnungen und vieles mehr beherbergt das Stadtarchiv. Das älteste Dokument stammt aus dem Jahr 952, das jüngste aus dem aktuellen Jahr. «Für uns ist das ein Jahrhundertereignis», betonte Stadtarchivarin Katarzyna Mathis bei der Medienorientierung zum Umzug.

Die Natur eines Archivs ist es, immer weiter zu wachsen. Jährlich kommen neue Dokumente und Objekte aus den Gemeinden aber auch von Privaten hinzu. So wurden seit dem Einzug des Archivs ins Rathaus im Mit-



Katarzyna Mathis, Stadtpräsident Hans Martin Meuli und Kulturgüterschutz-Kommandant Claudio Cugnach (von links) mit dem Brief von Kaiser Friedrich III.

telalter immer weitere Räume zur Lagerung der Archivalien erschlossen. Schon seit Jahren wird nach einer Lösung gesucht, die Dokumente und Objekte des Stadtarchivs an einer

Stelle gesammelt unter optimalen Bedingungen zu lagern. Mit dem Bau des «Mehrwerk» am Hofgraben 3 hat sich nun die optimale Lösung anboten, wie Stadtpräsident Hans Mar-

tin Meuli betonte. «Das Stadtarchiv hat für die Stadt eine ganz grosse Bedeutung», stellte er klar und betonte, wie wichtig die sichere und gute Unterbringung der Archivalien sei. Das vierköpfige Team des Stadtarchivs befasst sich seit über einem Jahr mit dem Umzug an den neuen Ort. Die Archivalien wurden gesichert und systematisch verpackt, damit sie dann in den acht neuen Magazinen im Kulturgüterschutzraum des «Mehrwerk»-Gebäudes geordnet und gesichert verstaut werden konnten. «Eine riesige Vorarbeit, die vom Stadtarchiv-Team gemacht worden ist», betonte Christoph Luzi, der stellvertretende Kommandant des Bündner Zivilschutzes und Historiker bei der Besichtigung. Diese Spezialisten des Zivilschutzes kommen jeweils zum Einsatz, wenn Kulturgüter und -schätze gesichert werden müssen. So waren sie zum Beispiel in der Kirche von Brienz aktiv, und haben den dortigen Altar evakuiert. Oder haben nach einer Überschwemmung die rund



Stadtarchiv-Mitarbeiterin Mirjam Schenk koordiniert das Einpacken.



Kistenweise Akten werden aus dem bisherigen Lesesaal getragen.



Katarzyna Mathis zeigt historische Dokumente und die langen Regale in den neuen Magazinen, die von den Kulturgüterspezialisten eingeräumt werden.

3400 Jahre alte Quellfassung des Museum Forum Paracelsus gerettet. Kommandant Claudio Cugnach hat nun zwölf Kulturgüterschutz-Spezialisten für drei Wochen in Chur im Einsatz. Diese machen den gesamten Umzug des Stadtarchivs und haben in 195 Mannstunden den Bestand an den neuen Ort gezügelt. Kisten und Kästen sind durch die Altstadt transportiert und am neuen Ort im richtigen Magazin wieder ausgepackt worden.

Einfachere Wege

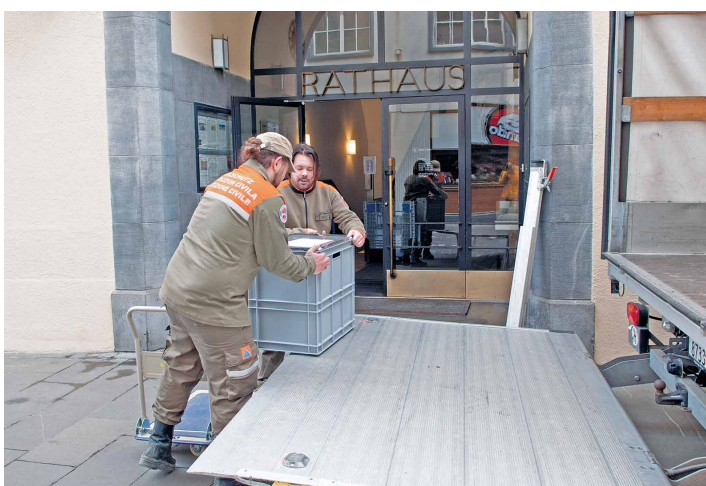
Im «Mehrwerk» steht dem Stadtarchiv ein sehr einladender Empfang zur Verfügung. In den vergangenen Jahren sind

die Dienste des Stadtarchivs immer häufiger genutzt worden, die Besucherstatistik zeigt rund 1200 Besucher im 2024 und über 1400 telefonische Anfragen im selben Jahr. Für das Team des Stadtarchivs ergibt sich dank der neuen räumlichen Lösung eine vereinfachte Arbeitsstruktur, müssen sie doch nicht mehr die gewünschten Unterlagen in den verschiedensten Räumen im Rathaus zusammensuchen, sondern können sie nun im Keller aus den thematisch geordneten Archiven gleich die benötigten Dokumente nach oben bringen. Christoph Luzi betont, dass hier auch für den Kanton Graubünden wichtige Dokumente

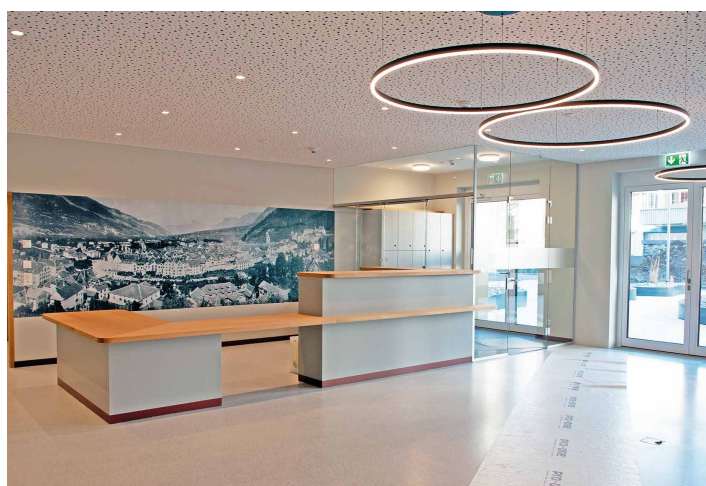
lagern. So etwa der Brief von Kaiser Friedrich III., der es überhaupt erst ermöglichte, dass hier Zünfte entstanden sind und das Bürgertum sich gegen die Herrschaft durch die Kirche wehren konnte. Beim Stadtbrand am 27. April 1464 fiel das damalige Rathaus den Flammen zum Opfer, und mit ihm das gesamte Archiv. In diesem hatten sich die kaiserlichen Urkunden befunden, die der Stadt auf Kosten des Bischofs Privilegien zusicherten. Stadtschreiber Johannes Gsell wurde zum Kaiser gesandt, um diese Privilegien wieder schriftlich zu besorgen. Gsell erreichte nicht nur die Erhaltung dieser verbrannten Privi-

legien durch den Kaiser, letzterer erlaubte mit der neuen Urkunde auch die Zunftgründung. Und läutete damit die bürgerliche Selbstverwaltung ein. Dieses Pergament findet sich nun in den neuen Archivräumen, gemeinsam mit vielen weiteren Dokumenten. Auch die Archive aus den eingemeindeten Dörfern werden nun am Hofgraben 3 untergebracht.

In der Woche vom Montag, 12., bis Freitag, 16. Mai, wird die feierliche Eröffnung des neuen Stadtarchivs über die Bühne gehen und die Öffentlichkeit erhält die Möglichkeit, sich selbst ein Bild des neuen «Gedächtnis von Chur» zu machen.



Im Rathaus werden acht Räume freigeräumt.



Der helle Empfang im neuen Stadtarchiv.



Bündner Naturmuseum
Museum da la natira dal Grischun
Museo della natura dei Grigioni

Bündner Naturmuseum

Masanserstrasse 31, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 41
www.naturmuseum.gr.ch



«Der Fuchs – Meister der Anpassung»

10. April bis 18. Januar 2026

Wer kennt ihn nicht, den Fuchs? Kaum ein Tier ist derart präsent in Märchen, Fabeln, Liedern oder Büchern für Kinder und Erwachsene. Der Fuchs wurde und wird geschätzt als Felllieferant und Mäusejäger, bewundert aufgrund seiner Eleganz – und verfehmt und verfolgt als Hühnerdieb und Krankheitsüberträger. Trotz grosser Verluste durch natürliche Ursachen, Verkehr und Jagd sind Füchse weit verbreitet und besiedeln seit einigen Jahren auch Städte und Dörfer. Der Fuchs ist unser Nachbar, doch was wissen wir wirklich über ihn?

Die neue Sonderausstellung «Der Fuchs – Meister der Anpassung», eine Eigenproduktion des Bündner Naturmuseums, stellt den Fuchs umfassend vor.

Mittwoch, 2. April, 12.30 – 13.30 Uhr

Rendez-vous am Mittag im Bündner Naturmuseum mit Andrea D. Kupferschmid, Eidg. Forschungsanstalt WSL zu «Einflüsse von Hirsch, Reh und Gämse auf die Baumverjüngung».

Mittwoch, 9. April, 19.15 – 21 Uhr

Öffentliche Vernissage zur Sonderausstellung «Der Fuchs – Meister der Anpassung».

Mittwoch, 16. April, 18 – 19 Uhr

Natur am Abend mit Ueli Rehsteiner, Bündner Naturmuseum zu «Von A wie Amsel bis Z wie Zaunkönig – Die Churer Vogelwelt».

Donnerstag, 17. April, 20.15 – 21.30 Uhr

Doppelvortrag der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden mit Daniel Albertin, ehem. Gemeindepräsident Albula und Reto Thöny, Geologe zu «Natur im Wandel – Bergstürze aus geologischer und gesellschaftlicher Sicht».

Montag, 28. April, 18 – 19 Uhr

Führung durch die Sonderausstellung «Der Fuchs – Meister der Anpassung».

Mittwoch, 30. April, 20.15 – 21.30 Uhr

Vortrag der Naturforschenden Gesellschaft mit Florian Hitz, Institut für Kulturforschung Graubünden zu «Die Zivilgesellschaft und die Bildung von fachlichen und gesellschaftlichen Interessensgemeinschaften».

Informationen unter www.naturmuseum.gr.ch



BÜNDNER KUNSTMUSEUM CHUR
MUSEUM D'ART DAL GRISCHUN CUIRA
MUSEO D'ARTE DEI GRIGIONI COIRA

Bündner Kunstmuseum

Bahnhofstrasse 35, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 70
www.buendner-kunstmuseum.ch



Von hier aus.

Jubiläumsausstellung

bis 6. Juli

Die Jubiläumsausstellung «Von hier aus» legt den Fokus auf die Sammlung des Bündner Kunstmuseums und entwickelt Perspektiven für die Zukunft. 1900 begann der Bündner Kunstverein mit dem Aufbau einer Kunstsammlung. Die Sammlung umfasst mittlerweile etwa 8000 Arbeiten aus allen Bereichen der bildenden Kunst vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Die Jubiläumsausstellung «Von hier aus» erstreckt sich über das ganze Museum mit beiden Häusern (Villa Planta und Erweiterungsbau). Die Glanzlichter der Sammlung stehen dabei ebenso im Fokus wie die Neuerwerbungen der letzten Jahre, mit denen das Sammlungsprofil erweitert wurde. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Perspektive für die Zukunft: «Von hier aus» meint nicht nur die Verankerung vor Ort, sondern will auch aufzeigen, in welche Richtung sich die Museumssammlung erweitern lässt. Dazu werden gezielt Leihgaben angefragt und Werke in Auftrag gegeben.

Augustas Serapinas.

Das Haus von Rūdninkai

bis 15. Juni

Der litauische Künstler Augustas Serapinas realisiert eine Installation, deren Ausgangspunkt ein historisches Badehaus in Rūdninkai bei Vilnius ist. 2021 zerlegte der Künstler das verlassene Holzhaus und setzte es an einem neuen Standort in Litauen wieder zusammen. Für eine Ausstellung in Holland funktionierte er es 2022 in ein Teehaus um. Danach verbrannte er das Holz des Hauses und stellte aus der Asche Ziegel her. Im Bündner Kunstmuseum wird er aus ihnen eine Skulptur erbauen, die einen Brennofen darstellt. Verlassenes kulturelles Erbe wird umgeformt und ist so wieder neu sichtbar.

Informationen zu den Veranstaltungen unter www.buendner-kunstmuseum.ch



Rätisches Museum

Hofstrasse 1, 7000 Chur
 Tel. 081 257 48 40
www.raetischesmuseum.gr.ch



«Verbündet und verbunden – 500 Jahre Freistaat der Drei Bünde»

Verlängert bis zum 21. April

Am 23. September 1524 unterzeichnen der Graue Bund, der Gotteshausbund und der Zehngerichtebund einen Pakt. Mit diesem Bundsbrief ist die Gründung des Freistaats der Drei Bünde besiegelt. Zum 500-Jahr-Jubiläum blickt die Sonderausstellung «verbündet und verbunden» auf die Zeit des Freistaats zurück und zeigt, welche Auswirkungen sie auf das heutige Graubünden hat. Zahlreiche historische Objekte sowie Schriftstücke, Visualisierungen, «Bündner Schätze» aus der Bevölkerung und Expertenmeinungen runden die Schau ab und laden die Gäste auf eine Auseinandersetzung mit ihrer Heimat und Geschichte ein.

Dienstag, 1. April, 18 Uhr

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «verbündet und verbunden».

Dienstag, 15. April, 12.15 Uhr

Letzte öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «verbündet und verbunden».

Öffnungszeiten über die Feiertage

Das Rätische Museum ist am Karfreitag, an Ostern und am Ostermontag geöffnet.

Informationen unter www.raetischesmuseum.gr.ch

Öffnungszeiten Museen: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, Montag geschlossen.

Mit «Alpha Taxi» jederzeit sicher ans Ziel

Seit dem 17. Januar dieses Jahres fährt Tomislav Juratovac mit seinem Dacia Duster als «Alpha Taxi» Personen in und um Chur zu ihrem Ziel. Juratovac hat mit seinem eigenen Taxiunternehmen den Schritt in die Selbständigkeit in jenem Beruf gewagt, der ihn in seinem bewegten Berufsleben am meisten faszinierte. Leute sicher von A nach B bringen, sie in der Zeit im Taxi sicher begleiten und manchmal auch spezielle Lebensgeschichten oder -situationen erzählt bekommen, das fasziniert Juratovac seit jeher. Der aufgeschlossene Taxichauffeur hat zum Ziel, dass jede mitfahrende Person nach einer Fahrt mit ihm zufrieden und fröhlich aus dem Auto steigt. Tomislav Juratovac hat die Handelsschule abgeschlossen und danach als Securitas, als Telefonagent und in vielen anderen Be-



Tomislav Juratovac bringt seit Januar seine Kundschaft mit seinem Taxi zum Ziel.

rufen gearbeitet. Vor einigen Jahren war er bereits einmal bei einem Taxiunternehmen in Chur angestellt – er hat diese Arbeit als sehr spannend empfunden. So interessant, dass er sich nun nach reiflicher Überlegung als 38. Taxiunternehmen in Chur hat eintragen lassen.

Mit seinem fotografischen Gedächtnis kennt er Chur und Umgebung wie seine Westentasche, so fährt er seine Kundschaft aktuell von Montag bis Donnerstag von 13 bis 24 Uhr und freitags und samstags von 16 bis 4 Uhr ans gewünschte Ziel. Wer mit dem «Alpha Taxi» fährt, das

für vier Personen und ihr Gepäck Platz bietet, profitiert von Tomislav Juratovacs offener Preisstruktur. Auf der Website www.alphataxi-chur.ch weist er aus, dass bei ihm ein Sprinterkilometer (Fahrten auf der Autobahn) 4.30 Franken pro Kilometer mit einem Startkilometer von 8 Franken kostet, der Bergtarif beginnt mit einem Startkilometer von 10 Franken und danach kostet eine solche Fahrt 5.90 Franken pro Kilometer. Im «Alpha Taxi» fährt die Taxi-Uhr mit und lässt somit keine preislichen Fragen offen. Tomislav Juratovac und sein «Alpha Taxi» stehen für jegliche Fahrten bereit. (na)

Juratovac ist unter 076 652 22 34 erreichbar, ausserdem findet man «Alpha Taxi» auf Instagram (alphataxi.chur.ch) und Facebook (Alpha Taxi Chur).

echt • frisch • regional

CHURER
Wochenmarkt

Anfang Mai bis Ende Oktober jeden
Samstag von 8–12 Uhr in der Churer Altstadt

Objekt des Monats (155)

Neu im Domschatzmuseum

Zum Churer Domschatz gehören neben Reliquaren und liturgischen Geräten auch kostbare Bischofsinsignien wie zum Beispiel Krummstäbe. Der älteste Churer Bischofsstab, der aus sieben Elfenbeinstücken besteht, dürfte etwa um 1200 entstanden sein. Für diesen Stab wurde im frühen 14. Jahrhundert eine sogenannte «Krümme» in Fischform aus Holz angefertigt. In Anlehnung an das Elfenbein wurde sie hell bemalt. Bei einer grösseren Umgestaltung im Laufe des 20. Jahrhunderts wurde die Krümme vollständig mit Blattgold überzogen. In die Augen des Fisches liess man moderne Strasssteine einsetzen. Restauratorin Beatrice Pfeifer konnte dank finanzieller Unterstützung des Vereins «Freunde Domschatzmuseum Chur» eine Rückkonservierungsmassnahme vornehmen und die ursprüngliche elfenbeinfarbene Fassung wieder freilegen. Die Augenrosetten wurden durch Einsätze aus Perlmutter und Granatcabochons ersetzt. Die Krümme kann neuerdings im Domschatzmuseum in der Eingangsvitrine besichtigt werden. Den elfenbeinernen Bischofsstab ziert heute ein schlichtes Kreuzchen. Er ist an speziellen Festtagen noch immer beim amtierenden Bischof Joseph Maria Bonnemain in Gebrauch. (dsm)



Krümme (=Teil eines Bischofsstabs) in Fischform. Frühes 14. Jh. Holz gefasst (Elfenbeinimitation). Foto: Beatrice Pfeifer

Das Domschatzmuseum, das Rätische Museum, das Bündner Naturmuseum und das Bündner Kunstmuseum stellen im «Churer Magazin» jeweils abwechselnd ein besonderes Objekt vor.

Velofahren mit dem ÖV-Abo

Das Bikesharing in Chur kann jetzt auch mit dem ÖV-Jahresabo im «Transreno»-Gebiet genutzt werden. Jahresabo-Besitzerinnen und -Besitzer können sich mit dem SwissPass verifizieren und 30 Minuten pro ÖV-Fahrt gratis ein Mooinz-Velo fahren. Pro Velo Graubünden und iniva, die Dachmarke des Bündner ÖV, haben gemeinsam die Dachmarke «BikeShare inivia» lanciert, um das erfolgreiche Model von Mooinz auch über Chur hinauszutragen.

Mit der App zu jeder Zeit Velos, E-Bikes und E-Cargovelos ausleihen: Nach dem erfolgreichen Pilotbetrieb und Ausbau des Netzes in Chur, verknüpft sich der ÖV in Graubünden mit dem Bikesharing. Jeder, der ein Jahresabo im Transreno-Verbund gelöst hat,

kann nun von den vergünstigten Tarifen des Mooinz-Jahresabos profitieren. Sascha Streule, Geschäftsführer des Tarifverbundes Transreno, freut sich über das neue Angebot: «Damit wird das Umsteigen von Bahn zu Velo und Velo zu Bus noch einfacher – und noch günstiger.» Nach der Registrierung in der App des Betreibers «nextbike» kann über einen Partnerlink die SwissPass-Kundennummer hinterlegt werden. Diese verifiziert den Besitz des Transreno-Jahresabos und schaltet die Mooinz-Jahresabo-Tarife frei: Für 30 Minuten ist eine Velofahrt gratis, die E-Bike Nutzung kostet 1 Franken oder eine E-Cargobike-Fahrt 2 Franken. Der Bahnhof ist derzeit der meistgenutzte Standort. «Aktuell sind in Chur 23 Stationen

aktiv», erklärt Simon Wahl, Geschäftsleiter von Pro Velo Graubünden. Diese würden sehr regelmässig genutzt, sogar in den Wintermonaten seien die Zahlen stabil geblieben. Seit anderthalb Jahren wurden durch den Veloverleih über 32 000 Alltagsfahrten in Chur ermöglicht. «Doch unser Verband setzt sich für das Velofahren im ganzen Kanton ein. Wir wollen den Erfolg von 'Mooinz' also aus Chur hinaus tragen», sagt Wahl. Aus diesem Grund ist Pro Velo Graubünden mit mehreren Gemeinden im Gespräch. Dass ein öffentlicher Veloverleih eine ideale Ergänzung zum ÖV-Angebot ist, findet auch Sabrina Meister, Co-Geschäftsführerin inivia: «Das Bikesharing Angebot ergänzt den öffentlichen Verkehr.



Vom Zug aufs Bike mit demselben Abo.

Damit kann die sogenannte 'erste und letzte Meile' flexibel zurückgelegt werden. Dank der E-Bikes sehen wir viel Potential im ganzen Kanton, gerade auch zu den Randstunden, wo das ÖV-Fahrplanangebot nicht mehr so ausgebaut ist.» (cm)

Am Rande der Ewigkeit

Am Freitag, 11. April, erklingt in der Heiligkreuzkirche Chur um 19.30 Uhr einer der ergreifendsten Dialoge zweier Soloinstrumente in der Musikgeschichte: Bartek Nizioł (Orchester der Oper

Zürich) und Michel Willi (Tonhalle-Orchester Zürich) sind die Solisten im Frühjahreskonzert des Orchesters Chur. Sie spielen die «Sinfonia concertante für Violine und Viola» in Es-Dur, K364. Das

besondere Klangerlebnis wird vollendet mit der Guarneri del Gesù – Violine aus dem Jahr 1727, die Nizioł spielt. Umrahmt wird dieses leichtfüssig klingende, zauberhafte Werk des 23-jähri-

gen Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791) von der «Old Polish Suite» des polnisch-britischen Komponisten Andrzej Panufnik (1914–1991) und von Franz Krommers Sinfonie Nr. 2. Der tschechisch-österreichische Komponist (1759–1831) trat stilistisch in die Fussstapfen von Mozart und Haydn und bereicherte deren musikalische Handschrift mit ungarischen Elementen. Das Konzert, geleitet von Hugo Bollschiweiler, trägt den Titel «Am Rande der Ewigkeit». Die Musik der drei Tonkünstler schwebt zwischen Dies- und Jenseitsklängen, holt die Zuhörenden auf den Tanzboden, lädt sie zu stiller Besinnung ein und spannt einen weiten Bogen von irdisch fest verankerten Tonfarben bis hin zu meditativ klingenden Passagen. (cm)

ORCHESTER CHUR

Am Rande der Ewigkeit
11. April 2025

Leitung: Hugo Bollschiweiler
Solisten: Bartek Nizioł, Violine
Michel Willi, Viola

Werke: Andrzej Panufnik
Wolfgang A. Mozart
Franz Krommer

orchesterchur.ch 19.30h Heiligkreuzkirche Chur

Bütschella

Seit Jahrhunderten duftet es in den Küchen und Backstuben Graubündens nach süssem Hefeteig, Rosinen und feinen Gewürzen – meist ein Zeichen, dass ein besonderer Tag ansteht. Denn die Bütschella ist ein traditionelles Festgebäck und der nächste kulinarische Schatz von graubündenVIVA.

Heute geniessen wir feines Gebäck fast täglich. Früher war die Bütschella ein Festtagssymbol, das nur zu besonderen Gelegenheiten auf den Tisch kam. Rosinen, feines Weissmehl und Zucker waren einst teure, teils importierte Waren, die sich viele Haushalte nicht regelmässig leisten konnten. Besonders in den Bergregionen Graubündens waren diese Zutaten oft rar. Wer eine Bütschella backte, zeigte damit seinen Wohlstand – oder dass ein besonderer Tag gefeiert wurde.

Die Kunst des Bütschella-Backens wird seit Jahrhunderten gepflegt. Familienrezepte wurden – und werden immer noch – sorgfältig gehütet und mündlich



weitergegeben. Der klassische Teig besteht aus Weizenmehl, Hefe, Zucker, Milch, Butter, Ei und Wasser und einer grosszügigen Handvoll Rosinen. Bevor die Bütschella in den Ofen kommt, wird sie mit Ei bestrichen und mit Hagelzucker bestreut – je nach Region und Familie auch mit Man-

delblättchen. Das typische Muster wird mit einer Schere in die Oberfläche geschnitten. Beim Backen entwickelt die Bütschella ihre goldbraune Kruste und ihr aromatisches Inneres, ein Geschmack nach Heimat und Geborgenheit.

In Graubünden werden Bütschellas vor allem an Ostern, Weihnachten und Neujahr aufgetischt. Im Oberengadin sind sie fester Bestandteil des Chalandamarz. Seit über 100 Jahren verteilt die Konditorei Hanselmann nach dem Umzug Bütschellas kostenlos an alle Kinder. Auch wenn wir heute nicht mehr auf teure Importe angewiesen sind, bleibt die Bütschella ein Symbol für festliche Momente. Wer sie probiert,

Kulinarische Schätze



graubündenVIVA

versteht, warum sie über Jahrhunderte hinweg ein besonderer Genuss geblieben ist.

graubündenVIVA präsentiert das süsse Hefengebäck im Rahmen der Kulinarischen Schätze. Mit dem Projekt möchte der Verein Graubünden als Hochburg der alpinen Genussskultur weiter stärken und die Menschen für die Einzigartigkeit der Bündner Produkte sensibilisieren.

Für weitere Inhalte besuchen Sie die Seite graubuendenviva.ch/schaetze und folgen Sie graubündenVIVA auf Social Media.

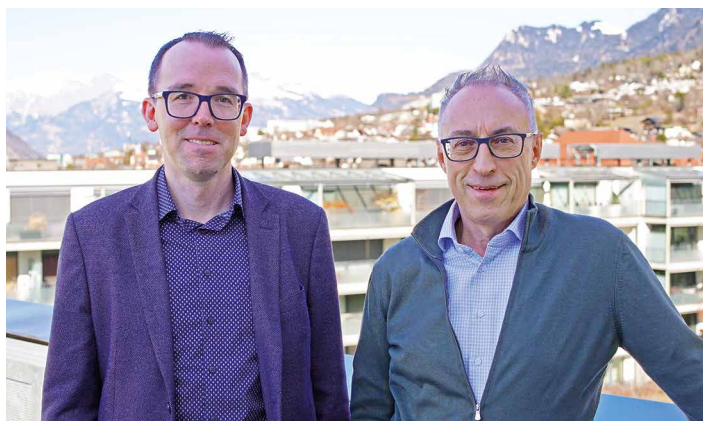
Beat Wildhaber folgt auf Roland Arpagaus

Beat Wildhaber tritt am 1. August die Nachfolge von Roland Arpagaus als Leiter der Dienststelle Tiefbaudienste der Stadt Chur an. Wildhaber bringt durch seine Ausbildung, sein Fachwissen und seine Führungserfahrung das nötige Rüstzeug für diese Aufgabe mit.

Die Dienststelle Tiefbaudienste umfasst die Abteilungen Tiefbau, Vermessung, Abwasserreinigungsanlage und Geoinformatik. Sie ist für sämtliche Tiefbauanlagen und Gewässer der Stadt verantwortlich. Das Aufgabengebiet umfasst Grossprojekte, den Strassenunterhalt, die Abwasserentsorgung und -reinigung sowie Vermessungs- und Geomatikdienstleistungen.

Nach 26 Jahren, davon fast zwölf Jahre als Stadttingenieur, tritt Roland Arpagaus per Ende 2025 in den Ruhestand. Roland Arpa-

gaus führte die Tiefbaudienste umsichtig und mit grossem Engagement, wie die Stadt festhält. Unter seiner Leitung wurden essenzielle Infrastrukturen wie Strassen, Brücken, Wasser- und Abwassersysteme sowie der öffentliche Raum vorausschauend geplant und wirtschaftlich umgesetzt. Der Ausbau des Fuss- und



Roland Arpagaus (rechts) übergibt an Beat Wildhaber.

Veloverkehrsnetzes sowie die Gestaltung einer behindertengerechten Infrastruktur steigerten die Lebensqualität in Chur und trugen dazu bei, die Herausforderungen einer wachsenden Stadt zu bewältigen. Die von ihm hinterlassenen Spuren bleiben für die nächsten Jahrzehnte ein Vermächtnis für die Stadt.

Als Nachfolger für Roland Arpagaus konnte der zweifache Familienvater Beat Wildhaber aus Maienfeld gewonnen werden. Der 43-Jährige ist diplomierter Bauingenieur ETH, er absolvierte eine betriebswirtschaftliche Weiterbildung und verfügt über einen Abschluss als Executive MBA Digital Transformation. Wildhaber bringt langjährige Fach- und Führungserfahrung mit. Unter anderem war er sieben Jahre bei den Verkehrsbetrieben Zürich tätig und fast ebenso lange als Leiter Bau und Infrastruktur bei der Stadt Buchs (SG). Viele Themen, die Wildhaber in Buchs vorangetrieben hat, sind auch für Chur von Bedeutung. Roland Arpagaus wird seinen Nachfolger im August einarbeiten und übernimmt im Anschluss bis Ende Jahr projektbasierte Aufgaben. (cm)

Ein Blick in die Zukunft und in die Welt hinaus

Text und Bilder: Susanne Taverna

Mit der Ausstellung «Von hier aus» zum 125-Jahr-Jubiläum des Bündner Kunstvereins bringt das Bündner Kunstmuseum Werke aus seinem Bestand in beide Häuser und setzt Glanzlichter der Sammlung sowie Neuerworbenes in den Blick der Besucherinnen und Besucher.

Rund 8000 Arbeiten aus allen Bereichen der bildenden Kunst vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart finden sich in der Kunstsammlung des Kunstmuseums. Viele dieser Werke befassen sich mit dem Kanton Graubünden oder stammen von Bündner Künstlern und sind nun bis zum 6. Juli in den verschiedenen Räumen der Villa Planta und des Erweiterungsbaus zu sehen. Im ersten Untergeschoss des Erweiterungsbaus treffen die Besucherinnen und Besucher auf das Werk «Ruheraum mit Tränen» von Thomas Hirschhorn. Der in Davos aufgewachsene Künstler hat hier einen laborähnlichen Raum aufgestellt, mit Plastikfolie, Tape und Tischen, auf denen sich Gebilde und Zeichnungen von Viren befinden. Das Kunstmuseum hat das Werk 2024 erworben. Der darauffolgende Raum ist auf den ersten Blick leer. Doch dann zeigt sich, dass an der Grenze von Wand und Boden eine Verzahnung aus Spiegeln den ganzen Raum durchzieht. Das Werk «Zick-Zack» von Jürg Stäuble verschmilzt mit der Umgebung



Direktor Stephan Kunz und Kunstvereinpräsident Thomas Spielmann (rechts) eröffnen die Ausstellung.

und gibt den Blick auf eine Skulptur aus Aluminium von Mai-Thu Perret frei. Drei Berge aus Haselnuss-Blütenstaub von Wolfgang Laib erheben sich vor Augusto Giacomettis «Milchstrasse» und bringen so einen Neuzugang in Dialog mit einem Werk, das schon länger in der Sammlung ist.

Alle Kunstbereiche vertreten

Eine Fahrt mit der RhB von Chur nach Tirano und zurück hat Christoph Rüttimann mit einer

Kamera gefilmt, die auf einem von ihm erbauten Loop zirkulierte. Ein abenteuerliches Video-Kunstwerk ist entstanden. Der Betrachter erlebt die Reise durch die Landschaft auch mal auf dem Kopf mit, «passen sie auf ihren Magen auf», meinte Direktor Stephan Kunz beim Medienrundgang. Wie Kunz beim Gang durch die neue Ausstellung erzählt, war die Sammlung bis vor 15 Jahren eine praktisch reine Malerei-Sammlung. Mittlerweile beherbergt sie

neben solchen Videoinstallationen wie jener von Rüttimann Werke aus allen Bereichen der bildnerischen Kunst. Das zeigt sich auch im «Raum der Klassiker», wo Richard Longs «Alpine Line» als Weg aus Steinblöcken entlang von Matias Speschas «Januar Bild» führt. Zilla Leuteneggers statischer Laternenpfahl, auf dessen Schatten sich eine Person akrobatisch bewegt, bildet einen bewegten Kontrast zum Ölbild «Wuhrstrasse» derselben Künstlerin.



Zilla Leutenegger ist mit einer Installation und einer Monotypie vertreten.



Ursula Palla verewigt Pflanzen.



Andrea Francesco Todisco mischt Wasser auf dem Lunghin.

Drei Weltmeere gemischt

Ganz sinnbildlich den Ausstellungstitel nimmt etwa das Werk «Meere mischen am Pass» von Andrea Francesco Todisco, dem jüngsten hier ausgestellten Künstler, auf. Todisco hat am Pass Lunghin, der Wasserscheide von drei Kontinenten, in einer Performance die Wasser der Julia, die Richtung Norden fliesst, der Maira, die Richtung Süden fliesst und des Lunghinsees (Inn) miteinander gemischt. Von Graubünden in die weite

Welt hinaus sozusagen. Die gestickten Werke der Türkischen Künstlerin Gözde Illkin entstanden, nachdem sie Bündner Stickereien betrachtet hatte. Eine Kombination aus Bündner und türkischer Stickerei ist entstanden.

Im Kabinett in der Villa Planta sind die vielen kleineren Räume jeweils einem Künstler oder einer Künstlerin gewidmet. So präsentieren sich Werke von Erika Pedretti an den Wänden und im Raum, eine mit vielen Details gespickte Skulptur von



Ein ganzes Leben in einer Kiste: «Erfülltes Frauenleben» von Doris Stauffer.

Doris Stauffer («Erfülltes Frauenleben») dominiert einen nächsten Raum und ein weiterer Raum wird mit Werken von Ilse Weber bespielt. Wer die Treppe aus dem Erweiterungsbau hoch kommt, stösst direkt auf Werke von Sara Masüger, es sind Skulpturen aus der Serie «Sternwarten M45». Auch von Heiner Kielholz sind etliche Werke zu sehen, die seit 2012 in der Sammlung des Bündner Kunstmuseums sind. Ulrike Rosenbachs Video «Tanz für eine Frau», in dem sich eine Frau mit weissem Rock in Endlosschleife dreht, korrespondiert mit dem Werk «Ohne Titel» von

Katharina Krauss-Vonow und Dolores Wyss, in dem eine tanzende Frau in schneller Abfolge fotografiert worden ist. Zwischen den Werken in der Dauerausstellung finden sich immer wieder unerwartete Einblicke in die Sammlung.

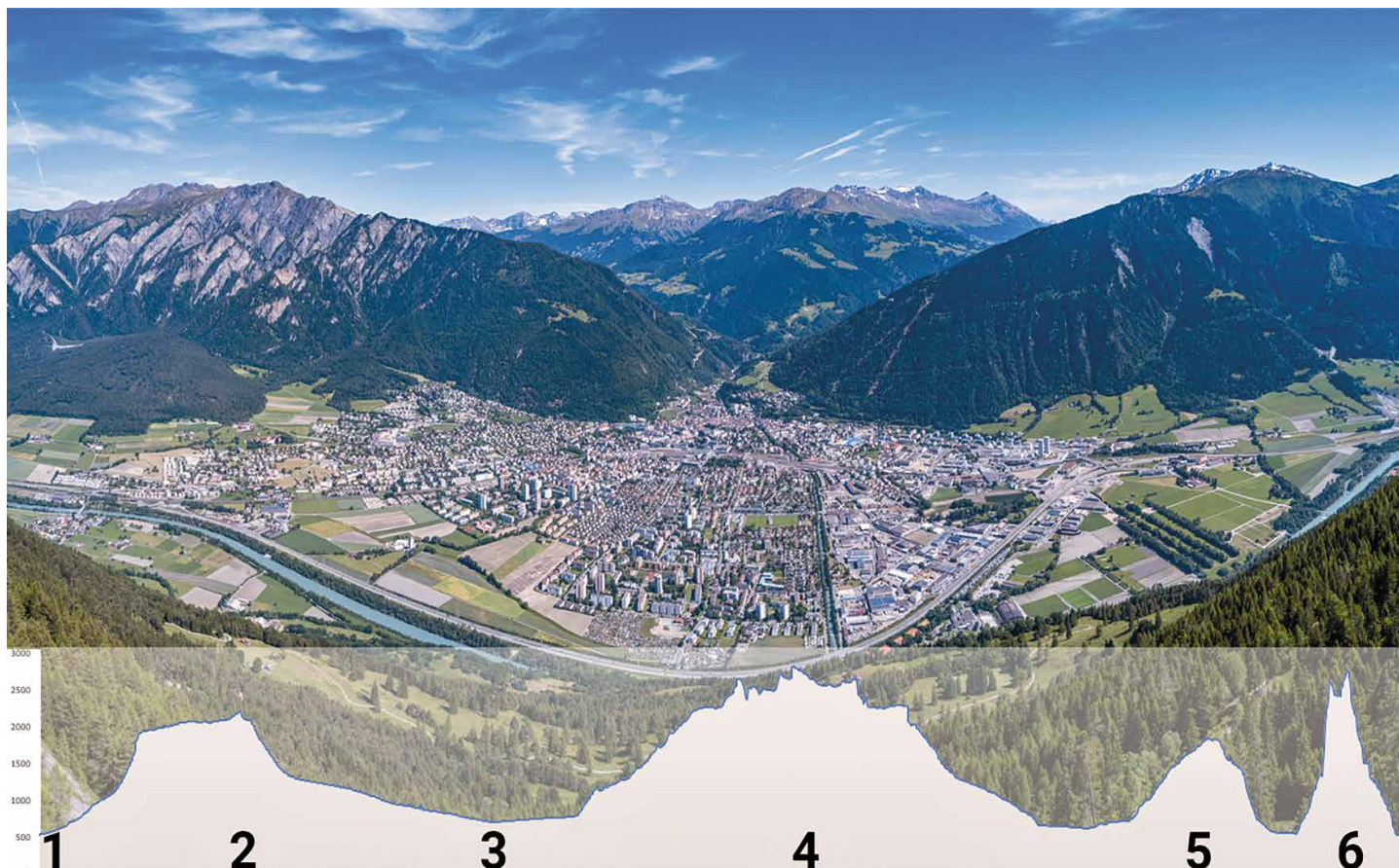
Wie wird sich diese wohl weiter entwickeln, «von hier aus»? Die Jubiläumsausstellung fordert die Betrachtenden auf, eine Entdeckungsreise durch alle Räume des Kunstmuseums zu machen, hinzugekommene Werke zu entdecken und damit einen Blick in die Zukunft der Sammlung und der Kunst zu werfen.

Das Holzhaus im Erweiterungsbau

Im Labor des Kunstmuseums steht seit dem 22. Februar ein Holzhaus. Es erinnert an die Bündner Maiensässe, mit seinen Aussenwänden aus Holzbalken, und verspricht gemütliche Wärme durch einen Ofen inmitten des Objektes. Augustas Serapinas hat dieses Haus aus Rüdinkai in Litauen mitgebracht. Es war früher ein Badehaus, Serapinas hat es gekauft und vor dem Verfall gerettet. Zuerst baute er es ab und stellte es originalgetreu in eine neue Landschaft: in Kaunas, Litauen, stand es als Installation in einer total neuen Umgebung. Dann baute Serapinas es erneut auseinander, um es in Holland an einer Kunstausstellung in ein Teehaus umzufunktionieren. Für die Ausstellung in Chur verbrannte er Teile des Hauses, um aus der Asche Seifen und Zementziegel herzustellen, aus denen er den neuen Mittelpunkt des Hauses, den Brennofen als Skulptur in der Installation erstellt.

Wie Serapinas bei der Präsentation seiner Arbeit im Kunstmuseum erzählte, hat er mittlerweile eine ganze Holzhaus-Sammlung. Er möchte diese historischen Gebäude bewahren, sieht sie als sichtbare Zeichen für die Abwanderung. Kurator Damian Jurt sieht in diesem Bereich eine starke Verbindung zu Graubünden, wo sich ebenfalls viele verlassenene Holzhäuser finden. Und so stehen nun die Überreste eines verlassenenen Hauses aus Litauen in der Bündner Hauptstadt.





Das angepasste Höhenprofil der Stadt mit Haldenstein (1), Montalin (2), Plessur (3), Schwarzhorn (4), Brambrüesch (5) und Haldensteiner Calanda (6).

Nach der Fusion: Neue Höhepunkte und Grenzen für Chur

Durch die Fusion von Chur mit Tschierschen-Praden haben sich nicht nur die Gemeindegrenzen, sondern auch zahlreiche geografische Eckdaten der Bündner Hauptstadt verändert. Die Höhenlage von Chur hat durch die Fusion eine beeindruckende Bandbreite erreicht. Der tiefste Punkt der Stadt liegt auf 538 Metern über Meer am Rhein bei Haldenstein. Im Kontrast dazu befindet sich der höchste Punkt neu auf dem Parpaner Weisshorn mit stolzen 2823 Metern über Meer. Auch bei den bewohnten Gebäuden gibt es neue Extremwerte. Das höchstgelegene bewohnte Gebäude befindet sich in Spina, Tschierschen, auf 1600 Metern über Meer, während das tiefstgelegene bewohnte

Gebäude an der Oldisstrasse in Haldenstein auf 549 Meter über Meer liegt.

Grenzen, die verbinden

Auch die Gemeindegrenze hat sich verändert. Die beiden Fusionsgemeinden Chur und Tschierschen-Praden teilten entlang der Plessur nur eine kurze gemeinsame Grenze, welche jetzt wegfällt. Die neue, gemeinsame Grenze, wird durch 1794 Grenzpunkte definiert. Viele davon liegen in unzugänglichem Gebiet und sind nicht mit Steinen oder anderen Markierungen gekennzeichnet.

Auf und Ab ...

Durch die jüngste Fusion ist die Stadtgrenze um mehr als

die Hälfte gewachsen und misst nun 62 622 Meter (zuvor 40 455 Meter). Das Höhenprofil zeigt ein ständiges Auf und Ab.

Beginnen wir unsere Grenztour am tiefsten Punkt, dem Rhein bei Haldenstein (1), und folgen der Grenze im Uhrzeigersinn: Zunächst geht es durch den Fürstenwald hinauf, fast bis zum Montalin (2), dann wieder hinunter zur Plessur (3) und erneut hoch – vorbei am Arosener Weisshorn sowie am Parpaner Weiss- und Schwarzhorn (4). Über das Joch, im Volksmund auch Churer Joch genannt – geht es wieder bergab zur Plessur, um danach gleich wieder nach Brambrüesch (5) und den Spundisköpfen aufzusteigen. Es folgt ein weiterer Abstieg ins Tal, über

den Rhein hinweg und wieder bergauf – in Richtung Felsberger und Haldensteiner Calanda (6). Nach dem letzten Abstieg schliesst sich die Runde am Rhein.

Durch die Fusion grenzt Chur nun im Süden direkt an die Gemeinde Arosa. Ein Blick auf den GIS-Stadtplan zeigt, dass die Gemeindegrenze sowohl durch die Seilbahnstation der Urdenbahn, als auch mitten durch das Restaurant auf dem Weisshorn verläuft.

Besucherinnen und Besucher des Weisshorns können also gemäss Mitteilung ihr Mittagessen in Arosa geniessen und den Kaffee danach gleich auf Churer Boden trinken – und das mit einer atemberaubenden Aussicht auf die Stadt. (cm)

Zecken-Impfung in der Apotheke

Mit den wärmeren Monaten steigt auch die Gefahr von Zeckenstichen. Die Giacometti Rotpunkt Apotheke in Chur steht ihren Kundinnen und Kunden mit verschiedenen Serviceleistungen rund um Zecken zur Verfügung. «Wichtig ist die Zecken-Impfung, die wir in unserer Apotheke durchführen», erklärt Apothekerin Priska Heinz. Diese Impfung schützt vor der Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME), einer potenziell schweren Virusinfektion des Gehirns und der Hirnhäute.

Wer kann sich impfen lassen? Gesunde Personen ab 16 Jahren können sich direkt in der Giacometti Apotheke impfen lassen – mit Anmeldung. Die Grundimmunisierung besteht aus drei Dosen, wobei nach der zweiten Dosis bereits ein

zeitlich begrenzter Schutz besteht. Eine Auffrischimpfung ist alle zehn Jahre erforderlich. Das Churer Rheintal gilt schon länger als Risikogebiet, mittlerweile betrifft dies fast die gesamte Schweiz. Zecken können nebst FSME noch weitere gefährliche Krankheiten übertragen – umso wichtiger ist ein wirksamer Schutz. Was viele nicht wissen: Der Holzbock (*Ixodes ricinus*) lebt in Wäldern bis etwa 2000 Meter über Meer und ernährt sich von Blut. Es bestehen verschiedene Möglichkeiten, sich vor Zecken zu schützen. Geschlossene, helle Kleidung tragen, Zecken-



Lebt in Wäldern bis auf 2000 Meter: Die Zecke, auch Holzbock genannt. (Bild Erik Karits/Pixabay)

sprays nutzen, Körper und Kleidung nach Aufhalten im Freien kontrollieren sind effektive Massnahmen. Und gefundene Zecken rasch entfernen. Mit einer feinen Pinzette oder einer speziellen Zeckenkarte direkt über der Haut die Zecke

greifen und vorsichtig herausziehen, danach die Stichstelle desinfizieren. Hat eine Zecke zugebissen, sind notfalls auch die Pharma-Assistentinnen für Sie da. Eine schnelle und korrekte Entfernung verringert das Risiko einer Krankheitsübertragung.

Anmeldung für die Zecken-Impfung telefonisch oder gleich einen Termin reservieren:

giacometti-apotheke.ch

GIACOMETTI
 ROTPUNKT APOTHEKE
 Giacomettistrasse 32 / 7000 Chur
 Tel. 081 284 18 18



V O L V O

Der neue Volvo XC90 Plug-in Hybrid.

Elektrisch im Alltag, Hybrid für das Abenteuer.

Mit bis zu 73 km elektrischer Reichweite bietet dir unser geräumiger und flexibler Premium-SUV das perfekte Back-up für mehr Spontaneität. Sieben Sitze und bis zu 1816 Liter Ladevolumen sorgen für ein angenehmeres Fahrerlebnis. Dank integrierter Google Services und seines neuen freistehenden Zentraldisplays bist du auf jeder Reise bestens vernetzt. Der neue Volvo XC90 bringt dich immer bequem ans Ziel.

VOLVO SWISS PREMIUM®
 10 JAHRE/150'000 KM GRATIS-SERVIS / ICE
 5 JAHRE/150'000 KM VOLL-GARANTIE

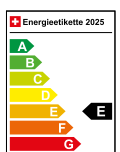
Volvo XC90, T8 AWD Plug-in Hybrid, 455 PS/335 kW. Kraftstoffverbrauch in l/100 km: 1,2–1,6 l, Stromverbrauch in kWh/100 km: 19,4–21,4 kWh, CO₂-Emissionen: 30–36 g/km. Energieeffizienz-Kategorie: D–E. Google ist eine Marke von Google LLC. Volvo Swiss Premium® Gratis-Services bis 10 Jahre/150'000 Kilometer, Werksgarantie bis 5 Jahre/150'000 Kilometer und Verschleissreparaturen bis 4 Jahre/150'000 Kilometer (4 Jahre für vollelektrische Fahrzeuge, 3 Jahre für ICE/PHEV Fahrzeuge. Es gilt das zuerst Erreichte).



Emil Frey Chur

7007 Chur
 Rossbodenstrasse 10

Tel. 081 286 75 75
www.emilfrey.ch/chur



Niki's Wohnwelt in Chur – Neu seit 1977

Das Familienunternehmen Niki's Wohnwelt in Chur präsentiert in seiner aktuellen Ausstellung über 100 Neuheiten im Bereich Gartenmöbel. Die Trends für 2025 zeichnen sich durch innovative Designs, nachhaltige Materialien und multifunktionale Lösungen aus, die das Outdoor-Wohnen auf ein neues Niveau heben.

Organische Formen

In diesem Jahr dominieren geschwungene Linien und organische Formen die Gartenmöbel-Designs. Tische und Stühle mit sanften Rundungen schaffen eine einladende Atmosphäre und för-

dern die Kommunikation im Freien. Erd- und sanfte Grüntöne harmonisieren mit der Umgebung und unterstreichen den Trend zu mehr Natürlichkeit im Outdoor-Bereich. Der Umweltgedanke spielt eine zentrale Rolle. Viele der neuen Kollektionen bei Niki's Wohnwelt setzen auf recycelte Materialien und nachhaltige Produktionsprozesse.

Boho-Wohnstil

Der Boho-Stil bleibt auch 2025 beliebt im Outdoor-Design. Charakteristisch hierbei sind natürliche Materialien, bequeme Kissen und Outdoor-Teppiche aus Naturfa-

sern. Handgefertigte Dekorationen wie Makramees und Traumfänger verstärken das Boho-Flair.

Gartenmöbel-Ausstellung

Mit ihrer umfangreichen Ausstellung und der Vielfalt an neuen Trends bietet Niki's Wohnwelt in Chur Inspiration für alle, die ihren Aussenbereich modern und stilvoll gestalten möchten. Ein Besuch lohnt sich, um die neuesten Entwicklungen im Bereich Gartenmöbel hautnah zu erleben.

Das regionale Familienunternehmen Niki's Wohnwelt erfüllt seit 1977 auf über 9000 Quadratmeter Ausstellungsfläche die ganz per-

sönlichen Wohnräume der Kunden. Neben der individuellen Beratung steht auch der passende Service im Zentrum. Die bestellten Möbel können mit dem Mietbus selbst mitgenommen werden oder sie werden durch unser Team geliefert und montiert. Niki's Wohnwelt möchte die Begeisterung für ein schönes Zuhause vermitteln, denn: Schönes Wohnen heisst Lebensqualität. (cm)

Niki's Wohnwelt

Rossbodenstrasse 17

7000 Chur

www.nikis-wohnwelt.ch



Die Gartenmöbel-Neuheiten 2025 sind da!

Gantenbein in der «Postremise»

Am Freitag, 11. April, um 19.30 Uhr, bringen Köbi Gantenbein und die Kapelle Alpenglühn das Programm «Die Ermutigung der Wasseramsel – eine Suite zur Trift» zur Aufführung.

Wo Gletscher waren, wachsen wegen des Klimawandels neue Stein-, Pflanzen-, Tier- und Wasserwelten in nie gesehener Schönheit. In «Die Ermutigung der Wasseramsel – eine Suite zur Trift im Berner Oberland» bringen Köbi Gantenbein und die Kapelle Alpenglühn ' deren Poesie vom Gebirge auf die

Bühne. Die Zerstörung der Trift mit einem Stausee steht laut Mitteilung exemplarisch für Wildnislandschaften, denen auch in Graubünden Kraftwerke drohen. Die Suite erzählt von Hoffnungen und Zumutungen, vom grossen Alpendichter Albrecht von Haller und sie feiert die zwecklose Schönheit der Wildnis – mit Musik, Gesang, Texten, Videos und Bildern. Was gescheiter zu tun ist als Landschaften zu zerstören, wird nach diesem Abendprogramm bewusst. (cm)

Zwischen_Raum bei Fasciati

Die Galerie Luciano Fasciati zeigt noch bis zum Samstag, 12. April, die Ausstellung Zwischen_Raum. Zu sehen sind Werke von Judith Albert, Remo Albert Alig, Hansjörg Gadiant, Gabriela Gerber & Lukas Bardill, huber.huber, Isabelle Krieg, Ursula Palla, Heidi Schöni, Roman Signer, Jules Spinatsch, Peter Trachsel und Peter Conradin Zumthor. Der Titel der Ausstellung Zwischenraum kann sowohl für einen Wortzwischenraum (Leerzeichen), den Linien-Zwi-

schenraum in einem Notensystem in der Musik, als Abstand zwischen zwei Bauteilen (Fuge), als Schnittstelle, als freier Raum zwischen mindestens zwei Dingen oder Personen oder auch als zeitlicher Abstand zwischen zwei Vorgängen, Tätigkeiten und vieles mehr stehen. Die Gruppenausstellung knüpft gemäss Mitteilung an die thematischen Vorgängerausstellungen HOCH_HINAUS und RotGrünBlau an in der Galerie Fasciati an. (cm)

Sicher Velo fahren mit Pro Velo Graubünden

Am Mittwoch, 14. Mai, eröffnet Pro Velo Graubünden die Velokurs-Saison 2025. Seit bald 30 Jahren unterrichtet Pro Velo Kinder und Jugendliche im sicheren Velofahren und fördert damit die Verkehrssicherheit sowie die Freude am Velofahren.

Wer Velo fährt, kommt früher oder später mit den Gefahren des Strassenverkehrs in Berührung. Daher ist es wichtig, dass Kinder rechtzeitig an das sichere Velofahren im Verkehr herangeführt werden.

Die Velofahrkurse «Sicher im Sattel» von Pro Velo Graubünden leisten hier laut Mitteilung einen wichtigen Beitrag: Zuerst im geschützten Raum und anschliessend im Strassenverkehr lernen die Kinder einen sicheren Umgang mit dem Velo sowie das richtige Verhalten im Strassen-



Kinder unterwegs auf dem Fahrsicherheits-Parcours.

verkehr. Im letzten Jahr haben 348 Personen an den Kursen von Pro Velo Graubünden teilgenommen, auch an den zwei neuen Standorten Schiers und Ilanz. Während die teilnehmenden Kinder auf einem Fahrsicherheits-Parcours üben, werden den Eltern die wichtigen Grundlagen des Velofahrens mit Kindern im Verkehr vermittelt. Denn nur wer regelmässig übt, fühlt sich mit der Zeit sicher genug, um selbstständig im Verkehr unterwegs zu sein. Die Kurse 2025 finden vom 14. Mai bis am 30. August statt. Ab diesem Jahr werden auch in Tamins und Davos Kurse angeboten. Zudem wird in Landquart erstmals ein BF-Kurs durchgeführt. (cm)

www.provelogr.ch/velokurse.

Ausschreibung für Newcomer

Die Stadt Chur und der Verein Graubünden Musik ermöglichen jungen Musikerinnen und Musikern gemeinsam mit Churer Konzertlokalen einen Einstieg in die Musikszene. Mit der erneuten Ausschreibung des Förderprogramms Newcomer Stages & Live Support bieten sie Nachwuchskünstlern die Chance, sich live auf der Bühne zu präsentieren und wertvolle Einblicke in das Musikbusiness zu erhalten. Das Newcomer Stages & Live Support-Projekt wurde im Zuge

der Kulturstrategie 2025 ins Leben gerufen. Das Förderprogramm wurde geschaffen, um jungen Kulturschaffenden gezielt eine Bühne zu bieten. Die Durchführung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Verein Graubünden Musik sowie den Churer Konzertlokalen.

Teilnehmende Bands erhalten die einmalige Gelegenheit, ihre Bühnenpräsenz zu stärken und ihre Sichtbarkeit zu erhöhen. Neben der Möglichkeit, auf professionellen Bühnen in Chur mit hochwertiger Infrastruktur aufzutreten, erhalten die Gewinnerbands zudem eine Gage.

Die Ausschreibung richtet sich an Musikerinnen, Musiker und Bands mit einem Altersdurchschnitt von maximal 29 Jahren, die in Chur wohnen oder einen engen Bezug zur Stadt haben. Bewerbungen müssen bis am 5. April via chur-kultur.ch eingereicht werden. (cm)

Generationswechsel bei Walker Renova

Am 1. Januar übergab Ernst Walker nach vier erfolgreichen Jahrzehnten die Leitung der Walker Renova AG an seinen Sohn Corsin. Corsin Walker, ausgebildeter Konstrukteur und Innenarchitekt, hat in den vergangenen 8,5 Jahren alle wichtigen Stationen im Familienunternehmen durchlaufen. Vater Ernst hebt laut Mitteilung besonders Corsins Wissen in der Digitalisierung hervor und be-

tont, dass er einen entscheidenden Beitrag zur digitalen Transformation des Unternehmens geleistet hat.

Mit dem Fokus auf moderne Technologien wie 3D-Planung und digitale Massaufnahmen setzt Corsin die Vision fort, die sein Vater einst in den 80er-Jahren begründete: Die Verbindung von traditionellem Handwerk und technologischem Fortschritt. (cm)



Corsin Walker (links) übernahm die Geschäftsführung von seinem Vater Ernst.

BÜCHER AUS GRAUBÜNDEN

500 Titel im Onlineshop

publireno.ch

Fragen und Bestellungen unter
081 525 72 75 / info@publireno.ch

Das
churer magazin

wünscht allen
Leserinnen
und Lesern

Frohe
Ostern

Erfolgreiche Sportler in Turin

Die drei Churer Sportler, die an den World Winter Games in Turin gestartet sind (Ausgabe März), bringen mehrere Medaillen mit nach Hause. Skifahrer Tim Aeberhard hat eine Goldmedaille im Slalom herausgefahren und eine Bronzemedaille im Riesenslalom. Eiskunstläufer Livio Rageth hat mit seiner Kür eine Bronze-Medaille gewonnen und Fabian Höhener ist im Short-Track auf den zweiten Podestplatz gefahren. Eine grosse Ausbeute für die Churer Sportler, die eine unvergessliche Woche in Italien verbringen konnten. (cm)



Livio Rageth überzeugte mit seiner Eislaufrür.

Publikumspreis für FHGR

Ein Team der Fachhochschule Graubünden gewinnt an Europas grösstem universitären Pitching-Wettbewerb den Publikumspreis. Die beiden Studenten Osaze Osa und Florian Zumbühl überzeugten mit der KI-gestützten Plattform «Stellenmatch». Diese innovative Lösung führt Jugendliche und ihre Eltern durch den Berufswahlprozess und verbindet sie gezielt mit passenden Unternehmen. Konkret nutzt die Plattform künstliche Intelligenz, um die Antworten von Jugendlichen und deren Eltern auf eine Reihe gezielter Fragen zu analysieren. Daraus werden dann die passendsten Lehrberufe vorgeschlagen. Zudem erhalten die Nutzerinnen und Nutzer wertvolle Informationen zu den Berufen sowie zu Unternehmen, die entsprechenden Lehrstellen anbieten. (cm)

10 Jahre CUBE STORE CHUR

Seit 10 Jahren bietet der CUBE STORE in Chur Radfahrern alles, was das Herz begehrt. Mit viel Leidenschaft berät das Team die Kundschaft bei allen Anliegen um die Zweiräder im Sommer und Winter, und auch Langläufer kommen hier auf ihre Kosten. Der CUBE STORE CHUR hat sich über die letzten Jahre immer weiterentwickelt, die Fläche vergrössert und das Sortiment ausgebaut. Daniel Huber und sein Team haben stets die neusten Modelle bereit, vom Bike über das Zubehör

bis hin zur Bekleidung. Jetzt steigt das Thermometer wieder und die Tage werden länger – die Bike Saison startet. Wer noch ein neues Bike braucht oder sein jetziges in Schuss bringen will, der sollte sich im Store an der Rossbodenstrasse 20 umsehen und beraten lassen. Schnell sein lohnt sich dieser Tage! Das Zehn-Jahr-Jubiläum feiert der CUBE STORE CHUR in diesem Jahr gemeinsam mit seiner Kundschaft. Was genau geplant ist, verraten sie noch nicht. (cm)

Die Kunst des Kartenlesens lernen

Vom Dienstag, 22., bis Samstag, 26. April, wird in Chur und der näheren Umgebung eine Orientierungslauf-Trainingswoche für Anfängerinnen und Anfänger sowie Fortgeschrittene angeboten. Der lokale Verein OLG Chur führt die Teilnehmenden ab neun Jahren in die Kunst des Kartenlesens ein und garantiert eine spannende und sportliche Woche im Wald. Nach vier Trainingstagen vom Dienstag bis Freitag in verschiedenen Wäldern rund um Chur kann das Gelernte am Samstag an einem kleinen OL-Wettkampf im Fürstenwald getestet werden. Von den Frühlings- bis zu den Sommerferien bietet die OLG Chur anschliessend einen wöchentlichen OL-Kurs an, um das Gelernte zu festigen. Es sind auch Einsteigerinnen und Einsteiger willkommen, heisst es in einer Mitteilung. Der Kurs findet jeweils am Dienstagabend statt. Interessiert, den Umgang mit ei-



Die OL-Gruppe bietet in den Frühlingsferien eine Trainingswoche an.

ner OL-Karte zu erlernen oder zu verbessern und lehrreiche Tage in der Natur zu verbringen? An-

meldung unter www.olg-chur.ch. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. (cm)

Weitere Informationen gibt's unter www.olg-chur.ch

Baubewilligung für Konsumraum

Die Churer Baubehörde erteilte Mitte März die Baubewilligung für die geplante Kontakt- und Anlaufstelle mit Konsumraum für Menschen mit Suchterkrankungen. Während der öffentlichen Planaufgabe im ordentlichen Baubewilligungsverfahren sind keine Einsprachen eingegangen. Nächste Meilensteine des Vorhabens sind die Gesuchstellung an den Kanton sowie der Regierungsbeschluss zur Finanzierung der kantonal beauftragten Kontakt- und Anlaufstelle. Mit 66 Prozent JA anlässlich der Volksabstimmung vom 9. Juni 2024 stimmte das Stimmvolk einem Rahmenkredit von 3.88 Mio. Franken zu und beauftragte die Stadt, mittels eines zentral gelegenen überwachten Konsumraums die Situation für Suchtbe-

troffene zu verbessern und den öffentlichen Raum und mit ihm die Bevölkerung der Stadt Chur zu entlasten. Die Konzeption erfolgte in enger Zusammenarbeit mit der Planung einer Kontakt- und Anlaufstelle durch den Kanton.

Nach sorgfältiger Prüfung verschiedener Standorte konnte im Juli 2024 am Seilerbahnweg 7 in Chur ein geeigneter Ort gefunden werden. Zur Umsetzung des Vorhabens sind innere Umbaumaassnahmen vorgesehen. Das Baugesuch wurde im ordentlichen Baubewilligungsverfahren publiziert. Während der öffentlichen Planaufgabe vom 24. Januar bis 13. Februar 2025 sind keine Einsprachen eingegangen. Der Churer Stadtrat als Baubehörde konnte daraufhin die Baubewilli-

gung für das Vorhaben erteilen, was einem wichtigen Meilenstein für die Realisierung der Einrichtung gleichkommt.

Nächste Meilensteine werden die Gesuchstellung an den Kanton sowie der Beschluss der Bündner Regierung über die Finanzierung der kantonal beauftragten Kontakt- und Anlaufstelle sein, an welcher der Konsumraum angegliedert wird. Die Projektverantwortlichen von Stadt und Kanton arbeiten zusammen mit dem Verein Überlebenshilfe Graubünden mit Hochdruck an den dafür notwendigen Unterlagen. Die Projektplanung geht davon aus, dass nach Vorliegen des Regierungsbeschlusses der Betrieb noch in diesem Jahr aufgenommen werden kann. (cm)

Ein Jahrzehnt Sprachförderung

Die Stadt Chur setzt sich mit dem Programm «Deutsch für die Schule» seit einem Jahrzehnt für die frühe Sprachförderung fremdsprachiger Kinder ein. Sie ermöglicht damit einen erfolgreichen Start in den Kindergarten.

Jedes Jahr verschickt die Stadt einen Fragebogen, um den Sprachstand dreijähriger Kinder zu erfassen. Diese Abfrage bildet den Ausgangspunkt des Programms «Deutsch für die Schule». «Unser Ziel ist, dass in Chur kein Kind ohne Deutschkenntnisse in den Kindergarten startet», erklärt Otmar Graf, Leiter des Programms. Rund 30 Prozent der Kinder eines Jahrgangs nehmen am Programm teil. Gemeinsame Auswertungen mit der Stadtschule ergeben, dass das Konzept Wirkung zeigt. (cm)

Agenda

Dienstag, 1. April

Allgemeines

9.30 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Begegnungscafé mit Pfarrerin Ivana Bendik zu «Kein Aprilscherz».

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Eintritt frei. www.biblio.ch

14 – 16 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Frauenarbeitskreis. Für alle Frauen, die gerne stricken, nähen, häkeln und handwerken. Mit Verkauf. www.chur-reformiert.ch

18 – 19 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Gemeinsam mit Anke Zimmermann vom Theater Chur wird «Tamangur» von Leta Semadeni gelesen und diskutiert. Eintritt frei. www.theaterchur.ch

19 – 22 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Dungeons & Dragons wird erklärt und danach in Gruppen gespielt. Anmeldung unter info@biblio.ch oder rpg.gri-schun@gmail.com. Unkostenbeitrag Fr. 5.–. www.biblio.ch

Führungen

18 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «verbündet und verbunden». www.raetischesmuseum.gr.ch

Konzerte

19.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Jazz mit dem Duo Perrenoud-Irniger. www.jazzchur.ch

Mittwoch, 2. April

Allgemeines

9.30 Uhr, Kirche Haldenstein: Klinkinderfiir für Kinder bis zum Kindergartenalter in Begleitung mit einer Geschichte, singen, basteln, spielen und einem Znüni.

12 Uhr, Kirchgemeindehaus Masans, Masanserstrasse: Mittagessen, Anmeldung bis um 12 Uhr am Montag vor dem Essen erforderlich: Tel. 081 353 59 00 oder gisella.belleri@chur-reformiert.ch.

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossebruggweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

14.30 – 16 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Biblix ist Leseförderung, kreatives Austoben und Gemeinschaft für Kinder von 3 bis 8 Jahren. Eintritt frei. www.biblio.ch

19.30 – 20 Uhr, Kirche Haldenstein: Verschnuufpause zur Passionszeit. Sich mit Kerzenlicht, Musik, Stille und Lesungen auf die Passionszeit einstimmen.

Führungen

12.30 – 13 Uhr, Kunstmuseum, Postplatz: Kunst am Mittag mit einer Bildbetrachtung zu Sara Masügers «Dictation». Teilnehmerzahl begrenzt. Eintritt Fr. 15.–/12.–. Reservationen unter www.kunstmuseum.gr.ch

14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

19.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Italienischer Folk-Rock mit Bandabardò. Tickets Fr. 35.–. www.postremise.ch

20 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Remo Forrer kommt mit seiner Band auf der Down-To-My-Bones-Tour nach Chur. Tickets Fr. 40.–/30.–. www.werkstattchur.ch

Theater

13.30 und 20 Uhr, Schulhaus Maladers: «Sturmfrei für immer», Komödie des Dramatischen Vereins Maladers. www.theater-maladers.ch

17 – 18 Uhr, Schulhaus Lachen, Belmontstrasse 11: Das Kindertheater Miracolux spielt «Im Zoo oder so». Eintritt frei, Kollekte. www.spielmobil-miracolux.ch

Vorträge

12.30 – 13.30 Uhr, «B12», Brandisstrasse 12: Rendez-vous am Mittag von Andrea D. Kupferschmid von der Eidgenössischen Forschungsanstalt WSL zum Thema «Einflüsse von Hirsch, Reh und Gämse auf Baumverjüngung». Eintritt Fr. 6.–/4.–. www.naturmuseum.gr.ch

Donnerstag, 3. April

Allgemeines

11.45 Uhr, Restaurant «Calanda», Haldenstein: Offener Mittagstisch der evangelischen Kirche mit einem preiswerten Mittagessen. Besondere Wünsche (vegetarisch, Allergien) bis 10 Uhr unter 081 252 22 48 melden.

Führungen

19 – 20 Uhr, Kunstmuseum, Postplatz: Öffentliche Führung durch die Jubiläumsausstellung «Von hier aus.» mit dem künstlerischen Direktor Stephan Kunz. Eintritt Fr. 15.–/12.–. Anmeldung erforderlich, www.kunstmuseum.gr.ch

Konzerte

19 – 21 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Uraufführung von «Nachts wird mir wetter» im Rahmen des Festivals «tuns contemporans» mit der Kammerphilharmonie Graubünden und dem Ensemble ö!l. Tickets Fr. 50.–/40.–/30.–. www.tunscontemporans.ch

Lesungen

19.30 Uhr, Bücher Lüthy, Bahnhofstrasse 8: Autorin Margrit Cantieni stellt ihren neuen Roman «Eine Schachtel voller Lügen» vor. Eintritt Fr. 15.–. www.buchhaus.ch

Theater

18 – 19 Uhr, Schulhaus Lachen, Belmontstrasse 11: Das Kindertheater Miracolux spielt «Im Zoo oder so». Eintritt frei, Kollekte. www.spielmobil-miracolux.ch

Freitag, 4. April

Allgemeines

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

Führungen

16.30 – 18 Uhr, Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung in Englischer Sprache. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 9.–/18.– bei Chur Tourismus oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

19 – 21 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Die Kammerphilharmonie spielt «Glasslands» mit Werken von Fortunat Frölich, Alfred Zimmerlin und Anna Clyne im Rahmen des Festivals «tuns contemporans». Tickets Fr. 50.–/40.–/30.–. www.tunscontemporans.ch

20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Titt-hof, Tittwiesenstrasse 8: Konzert der Musikgesellschaft Union Chur.

20 – 22 Uhr, Kulturpunkt, Planaterstrasse 11: Konzert mit Emanuel Schmidt und Andreas Ebenkofler, Jazz auf Gitarre und Klavier. Eintritt frei/ Kollekte. www.kulturpunktgr.ch

20.30 Uhr, Quadro 22, Ringstrasse 22: Chrutstil ist live «Unterwäx» mit Songs aus Rock, Folk, Blues und Pop. Eintritt frei, Hutgeld.

Lesungen

19.30 – 20.30 Uhr, Literaturhaus Graubünden, Herrngasse 6: «Les Polyphoniques» mit Gianna Olinda Cadonau und Pierre Crevoisier mit sechs Geschichten in italienischer, deutscher und französischer Sprache. Tickets Fr. 25.–/15.–. www.lithaus.gr

Samstag, 5. April

Allgemeines

8.45 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Frühstück von Frauenzeit mit der Familie Widmer, die mit ihrem Team Prostituierten Hoffnung und Perspektive für einen Neustart gibt. Eintritt Fr. 25.–. www.frauen-zeit.ch

10 – 16 Uhr, Altes Schulhaus, Tschierschen: Flickwerkstatt mit Manuela Held und Sam Dyer, ob Kleidungsstück oder Elektrogerät, hier wird eine Lösung gesucht. Eintritt frei, Kollekte. www.pro-tschierschen-praden.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossebruggweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

14 – 17 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Familiennachmittag zum Thema «Miteinander der Generationen». Das Theater lädt zur Begegnung mit Familien-Gewohnheiten zum Zuhören, Spielen, Singen und Basteln ein. Tickets Fr. 10.–/1.–. www.theaterchur.ch

20 Uhr, Kino Apollo, Badusstrasse 10: Kurzfilmnacht Chur mit drei Kurzfilmprogrammen sowie einer lokalen Premiere und durchgehendem Barbetrieb mit Snacks. Tickets Fr. 30.–. www.kurzfilmnacht.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die

verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

14 – 15.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Einblick in die Welt von Oscarpreisträger HR Gigers Leben und Wirken in Chur unter dem Titel «Von Mumien, Magie und Musik». Tickets für Fr. 18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte
19 – 21 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Das Ensemble ö! spielt im Rahmen des Festivals tuns contemporans «Jadegrün» mit Werken von Junghee Lee, Alfred Knüsel, Elena Ralli und Joey Tan. Tickets Fr. 50.–/40.–/30.–. www.tunscontemporans.ch

20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Tittihof, Tittwiesenstrasse 8: Konzert der Musikgesellschaft Union Chur.

20 Uhr, «Toms Beer Box», Unter Gasse 11: Matalcore mit «My Last Hour» aus Landquart. Eintritt Fr. 10.–. www.mylasthour.ch

Theater
10.30 – 17 Uhr, Junges Theater Graubünden, Hohenbühlweg 4: Workshop Stop Motion (Fotofilm, Performance, Collage) für alle von 16-99 Jahren mit Chris Hunter, Künstler, Performer und Kunstvermittler. Kosten Fr. 30.–. Bezahlung vor Ort. Anmeldung an info@jungestheater.gr. www.jungestheater.gr

13.30 und 20 Uhr, Schulhaus Maladers: «Sturmfrei für immer», Komödie des Dramatischen Vereins Maladers. www.theater-maladers.ch

18 Uhr, Kulturhaus, Bienenstrasse 9: Das Junge Theater Graubünden präsentiert die Stückentwicklung «Versteckis – Das Verschwinden proben». Tickets Fr. 15.–/8.–, Ticketreservation: info@jungestheater.gr. www.jungestheater.gr

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Wiederaufnahme des Stücks Animal

Farm mit Gian Rupf und Volker Ränisch. Tiere an die Macht! www.klibuehni.ch

Sonntag, 6. April

Allgemeines
14.30 – 20 Uhr, «El Correo», Gürtelstrasse 24: Workshop Tango Milonga mit Camila Fontan und Matias Diaz. www.tangochur.ch

19 – 21.30 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Slam Poetinnen und Poeten aus Nah und Fern messen sich. Eintritt Fr. 15.–/10.–. www.werkstattchur.ch

Führungen
11–12 Uhr, Kunstmuseum, Postplatz: Öffentliche Führung durch die Jubiläumsausstellung «Von hier aus.». Tickets Fr. 15.–/12.–. Anmeldung erforderlich, www.kunstmuseum.gr.ch

Konzerte
11 – 13 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Die Kammerphilharmonie Graubünden und das Ensemble ö! spielen im Rahmen des Festivals tuns contemporans «Nachts wird mir Wetter», ein audiovisuelles Bühnenstück in drei Sprachen. Tickets Fr. 50.–/40.–/30.–. www.tunscontemporans.ch

Theater
16 Uhr, Kulturhaus, Bienenstrasse 9: Das Junge Theater Graubünden präsentiert die Stückentwicklung «Versteckis – Das Verschwinden proben». Tickets Fr. 15.–/8.–, Ticketreservation: info@jungestheater.gr. www.jungestheater.gr

18 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Wiederaufnahme des Stücks Animal Farm mit Gian Rupf und Volker Ränisch. Tiere an die Macht! www.klibuehni.ch

Montag, 7. April

Allgemeines
17 – 18.30 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Shared Reading, gemeinsames kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte

in einer kleinen Gruppe. Eintritt frei. Anmeldung erwünscht unter www.bibliochochur.ch

18 – 19 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Gemeinsam mit Maïke Lex vom Theater Chur und der Autorin wird «Tamangur» von Leta Semadeni gelesen und diskutiert. Eintritt frei. www.theaterchur.ch

Konzerte
19.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Jazz mit dem «So Lieb Quartett» mit Sonja Ott, Philipp Leibundgut, François Lana und Rafael Jerjen. www.jazzchur.ch

Lesungen
18 – 19 Uhr, Kantonsbibliothek, Karlihofplatz: Selma Mahlknecht stellt ihren zweiten historischen Roman «Schaukler» vor. Eintritt frei, Anmeldung erforderlich unter info@bkgr.gr.ch

Theater
20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Wiederaufnahme des Stücks Animal Farm mit Gian Rupf und Volker Ränisch. Tiere an die Macht! www.klibuehni.ch

Dienstag, 8. April

Allgemeines
9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Gemütliches Beisammensein beim Begegnungscafé.

14.30 – 17.30 Uhr, B12, Brandisstrasse 12: Medizinische Fachpersonen helfen am «amm Café Med» im persönlichen Gespräch bei der medizinischen Entscheidungsfindung. Kostenlos und ohne Voranmeldung. Informationen unter www.menschenmedizin.ch

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Eintritt frei. www.bibliochochur.ch

15.45 – 17.45 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Gamen auf dem grossen Bildschirm mit der Nintendo Switch. Für Kids ab 6 Jahren. Eintritt frei. www.bibliochochur.ch

Lesungen
19.30 – 20.45 Uhr, Literaturhaus Graubünden, Herrengasse 6: Ironisch-satirisches Gedankenspiel über Kultur, Unterhaltung und Geld mit «Polifon pervers» und Béla Rothenhühler. Eintritt Fr. 25.–/15.–. www.lithaus.gr

Theater
20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Wiederaufnahme des Stücks Animal

Farm mit Gian Rupf und Volker Ränisch. Tiere an die Macht! www.klibuehni.ch

Mittwoch, 9. April

Allgemeines
13.15 – 16.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Schtriali-Bandi für Schülerinnen und Schüler der 1. bis 3. Primarklassen. Dem Wetter entsprechende Kleidung anziehen. Anmeldung an andreas.rade@chur-reformiert.ch, 081 353 59 02.

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Mäsanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

14.30 – 16 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Biblix für Kinder von 3 – 8 Jahren, Lesen, Basteln, Spielen. www.bibliochochur.ch

14.30 – 16.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Spielen und hüpfen für Jung und Alt. Ein kurzweiliger Nachmittag in einer munteren Runde mit Hüpfburg, Bausteinen, Kapla und Gemeinschaftsspielen.

14.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Spielenachmittag für alle Generationen mit Hüpfburg, Bausteinen, Kapla und Gemeinschaftsspielen. Eintritt frei.

19 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Filmabend zum 80. Todestag von Dietrich Bonhoeffer, gezeigt wird «Bonhoeffer – Die letzte Stufe». Im Anschluss gibt es einen kleinen Apéro. Eintritt frei.

19.30 – 20 Uhr, Kirche Haldenstein: Verschnuufpause zur Passionszeit. Sich mit Kerzenlicht, Musik, Stille und Lesungen auf die Passionszeit einstellen.

Führungen
14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte
20 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9:



Alpha Taxi Chur

+41 76 652 22 34

info@alphataxi-chur.ch

Der Folk Club Chur präsentiert Beth Wimmer & The Bookmarks. Tickets Fr. 30.–/20.–.
www.bethwimmer.com

Donnerstag, 10. April

Allgemeines

Wanderung für Seniorinnen und Senioren am Zürichsee. Anmeldung bis Samstagmittag unter 076 200 53 44 oder marianne.stauber@bluewin.ch

Tagesausflug mit «Tschent» ins Muotathal, mit der Evangelischen Kirche Chur. Kurzvortrag eines Muotathaler Wetterschmöckers, Mittagessen und musikalische Unterhaltung.

14 – 16 Uhr, Rigahaus, Gürtelstrasse 90: Jassturnier mit incontro Chur. Anmeldung erforderlich bis 8. April an 081 284 19 78 oder info@incontro-chur.ch

Führungen

18 – 19 Uhr, Kunstmuseum, Postplatz: Öffentliche Führung durch die Jubiläumsausstellung «Von hier aus...». Eintritt Fr. 15.–/12.–.
www.kunstmuseum.gr.ch

Konzerte

20.15 Uhr, «Marsöl», Süsswinkelgasse 25: Modern Jazz und Improvisation mit dem Elia Aregger Trio.
www.jazzchur.ch

Freitag, 11. April

Allgemeines

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

Führungen

16.30 – 18 Uhr, Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung in Englischer Sprache. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 9.–/18.– bei Chur Tourismus oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

19.30 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Das Orchester Chur spielt zusammen mit den Solisten Michel Willi und Bartek Nizioł «Am Rande der Ewigkeit».
www.orchesterchur.ch

20 – 22 Uhr, Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Jahreskonzert von Graubünden Brass. Tickets Fr. 30.–/15.–.
www.grbrass.ch

19.30 – 22 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Konzert mit den Saxonauten, Jazz/ Pop Konzert der Musikschule Chur, Eintritt frei/ Kollekte.
www.kulturpunktgr.ch

19.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Die Kapelle Alpenglüh'n spielt «Die Ermutigung der Wasseramsel – eine Suite zur Trift», begleitet von Köbi Gantenbein.
www.postremise.ch

22 Uhr, «Selig», Welschdörfli 17: Album-Session von Gigi mit «Hinterem Mond». Tickets Fr. 25.–.

19.30 Uhr Comandersaal, Sennensteinstrasse 28, Jubiläumskonzert 10-Jahre Chor Allegria. Lieder und Popsongs und aus den vergangenen 10 Jahren sowie ein paar neue Stücke kommen zur Aufführung. Der Chor Allegria wird von einer Band begleitet und von Solistinnen unterstützt.

Türöffnung ab 19.00 Uhr, Kuchen und Getränkebuffet in der Pause. Eintritt frei, Kollekte.
www.chor-allegria.ch

Samstag, 12. April

Allgemeines

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser.
www.sportanlagenchur.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

16 – 17 Uhr, Domschatzmuseum, Hof: Entdecken Sie den Domschatz und den Todesbilderzyklus von 1543 aus dem Bischöflichen Schloss. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32. Kosten Fr. 22.–, Fr. 8.– für Kinder.

Konzerte

20 – 22 Uhr, Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Jahreskonzert von Graubünden Brass. Tickets Fr. 30.–/15.–.
www.grbrass.ch

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Kino-Konzert mit dem Film «Sherlock Jr.» von Buster Keaton und Live-Musik vom Pianisten André Desponds.
www.klibuehni.ch

21 Uhr, Royal Rockers Bar, Rossbodenstrasse 15: «Second First» aus Spreitenbach spiele Rock-Cover. Tickets Fr. 20.–.
www.secondfirst.ch

Theater

18 – 21 Uhr, Quadro22, Ringstrasse 22: Das Junge Theater Graubünden präsentiert eine performative Installation zum Verschwinden der Gletscher. Die Installation wird zu gewissen Zeiten performativ bespielt.
www.jungestheater.gr

Sonntag, 13. April

Allgemeines

11.30 – 17.04 Uhr, Bahnhof Chur: Der Welterbe Genussexpress geht auf eine «Geführte Zeitreise ins UNESCO Welterbe RhB». Schauspiel und Kulinarik auf der Albulalanie.
www.rhb.ch

Konzerte

20 – 22 Uhr, Werkstatt, Untere Gasse 9: Steiner & Madlaina kommen mit einem exklusiven Konzert nach Chur. Tickets Fr. 40.–/36.–/30.–.
www.steiner-madlaina.com

Theater

11 – 17 Uhr, Quadro22, Ringstrasse 22: Das Junge Theater Graubünden präsentiert eine performative Installation zum Verschwinden der Gletscher. Die Installation wird zu gewissen Zeiten performativ bespielt.
www.jungestheater.gr

18 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: David Webers erzählt «Die unglaublichen Fälle des Mankel Hennings» und untermalt die Krimi-Serie gemeinsam mit Jasmin Lötscher musikalisch.
www.klibuehni.ch

Montag, 14. April

Allgemeines

9 – 16.30 Uhr, täglich bis Donnerstag, Comanderzentrum Sennensteinstrasse 28: Geschichten hören und erleben im Tageslager «Bauen». Gemeinsames Bauen aus Holz.

Dienstag, 15. April

Allgemeines

9.30 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Begegnungscafé mit Sozialarbeiter Thomas Rüthemann, er stellt den Sozialdienst vor.

12 – 12.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Umwelt Graubünden lädt ein zum Lunchinput «Weltacker Graubünden» mit Giulia Casale. Eintritt frei. Anmeldung zum anschließenden Mittagessen (auf Selbstkosten) bis 10. April auf aktuell@umwelt-graubuenden.ch

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei.
www.biblio.chur.ch

14 – 16 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Frauenarbeitskreis. Für alle Frauen; die gerne stricken, nähen, häkeln und handwerken. Mit Verkauf.
www.chur-reformiert.ch

Führungen

12.15 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «verbündet und verbunden». Eintritt Fr. 6.–/4.–.
www.raetischesmuseum.gr.ch

Mittwoch, 16. April

Allgemeines

12 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Mittagessen im Comander. Anmeldung für gelegentliche Gäste bzw. Abmeldung für Dauergäste bitte bis Montag vor dem Essen, Tel. 081 252 27 04. Kurzfristige An-/Abmeldungen am Mo-Nachmittag und Di: 081 252 22 92.

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser.
www.sportanlagenchur.ch

14.30 – 16 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Biblixi für Kinder

BÜCHER AUS GRAUBÜNDEN

500 Titel im Onlineshop

Heimatschutz, Kalendar, Kirchen, Literatur Lyasis

publireno.ch Fragen und Bestellungen unter 081 525 72 75 / info@publireno.ch

von 3 – 8 Jahren. Lesen, basteln, spielen. www.bibliochur.ch

18 – 19 Uhr, Vasella, Grabenstrasse 15: Gemeinsam mit Seraina Dür vom Theater Chur wird «Tamangur» von Leta Semadeni gelesen und diskutiert. Eintritt frei. www.theaterchur.ch

Führungen

14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

19.30 – 22.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Konzert mit Maurice Steger, Julia Lezhneva und dem Zürcher Kammerorchester. Tickets Fr. 72.–/55.–. www.klassikforum.ch
20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Songwriter Argyle kommt mit seiner Band auf seiner ersten Headliner-Tour nach Chur. Tickets Fr. 28.–/20.–. www.werkstattchur.ch

Vorträge

18 – 19 Uhr, Naturmuseum, Masanserstrasse 31: «Natur am Abend» mit einer Führung durch die Dauerausstellung zum Thema «Von A wie Amsel bis Z wie Zaunkönig – Die Churer Vogelwelt». Eintritt Fr. 6.–/4.–. www.naturmuseum.gr.ch

Donnerstag, 17. April

Vorträge

19.30 – 21.15 Uhr, «B12», Brandisstrasse 12: Daniel Albertin, Gemein-

depräsident der Gemeinde Albul und Reto Thöny vom Büro für Technische Geologie sprechen zu «Natur im Wandel – Bergstürze aus geologischer und gesellschaftlicher Sicht. Eintritt Fr. 10.–. www.naturmuseum.gr.ch

Freitag, 18. April

Führungen

16.30 – 18 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung in englischer Sprache. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 9.–/18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Samstag, 19. April

Allgemeines

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Montag, 21. April

Allgemeines

11.40 – 17.04 Uhr, Gleis 10, Bahnhof Chur: Osterfahrt mit der RhB durchs Albulatal nach St. Moritz und zurück

nach Chur, begleitet von einem 3-Gang-Menü. www.rhb.ch

Dienstag, 22. April

Allgemeines

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennesteinstrasse 28: Gemütliches Beisammensein beim Begegnungscafé.

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.bibliochur.ch

Theater

Di – Fr, 22. – 25. April jeweils 10 bis 16 Uhr, Junges Theater Graubünden Hohenbühlweg 4: Frühlingstheaterkurs Theater für alle von 9 bis 15 Jahren. Anmeldung an: info@jungestheater.gr, weitere Informationen www.jungestheater.gr

Mittwoch, 23. April

Allgemeines

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jungentreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

14.30 – 16 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Biblix für Kinder von 3 – 8 Jahren. Lesen, basteln, spielen. www.bibliochur.ch

Führungen

14.30 – 16 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Donnerstag, 24. April

Allgemeines

14 – 16 Uhr, Rigahaus, Gürtelstrasse 90: Lottoplausch mit Susi Haas und dem Seniorentreff incontro Chur. www.incontro-chur.ch

Führungen

18.30 – 19.30 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Führung durch die Ausstellung «Namibia – Kunst

einer jungen Generation». Eintritt Fr. 10.–. www.forum.wuerth.ch

Vorträge

18 – 19 Uhr, Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Start der Vortragsreihe zum Thema «Kunst und Architektur» mit Thomas Hirschhorn zum Thema «Der Künstler ist der Architekt! Die Künstlerin ist die Architektin!» Eintritt frei, Anmeldung erforderlich unter www.kunstmuseum.gr.ch

Freitag, 25. April

Führungen

16.30 – 18 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung in englischer Sprache. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 9.–/18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

20 – 2 Uhr, diverse Locations, Altstadt: Das Calanda Spring Festival findet bereits zum 10. Mal statt. Über 30 Bands spielen in über 20 Locations, von Pop über Blues bis zu Techno, für jeden Musikgeschmack ist etwas dabei. Tickets im Vorverkauf Fr. 28.–, Abendkasse 30.–. www.calandaspringfestival.ch

20 – 22 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Konzert der «The Royal Rockers», Fifties-style Rockabilly, classic Rock 'n' Roll, Neo Rockabilly, Eintritt frei/ Kollekte. www.kulturpunktgr.ch

Samstag, 26. April

Allgemeines

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

13.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Öffentliche Führung zu den Murals in der Stadt «Street Art Chur – Sprühdose trifft Stadtmauer». Sie erfahren Hintergründe zu den Kunstwerken und erhalten einen Einblick in Kultur und Geschichte der Street Art. Tickets für Fr. 18.– bei Chur Tou-

PRO SENECTUTE GRAUBÜNDEN

incontro chur

Treff von und für Seniorinnen und Senioren

Neue monatliche Angebote:

1. Dienstag: **Spiel + Bewegung im Freien**
2. Dienstag: **Geschichten zum Zuhören**
3. Dienstag: **Handarbeiten und malen**
4. Dienstag: **Gemeinsam singen**

Ohne Anmeldung! Einfach vorbeikommen.
14 Uhr, Rigahaus, Gürtelstr. 90, Chur
Weitere Infomationen unter www.incontro-chur.ch

rismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Vorträge

14 – 16 Uhr, GBC, Scalettastrasse 33: Vortrag von Gaudenz Schmid zu «Bilder und Geschichten aus dem einstigen Chur» bei der Rätischen Vereinigung für Familienforschung. Eintritt frei. www.rvff.ch

Sonntag, 27. April

Führungen

11 – 12 Uhr, Kunstmuseum, Postplatz: Öffentliche Führung durch die Jubiläumsausstellung des Bündner Kunstvereins «Von hier aus». Eintritt Fr. 15.–/12.–. www.kunstmuseum.gr.ch

Montag, 28. April

Allgemeines

17 – 18.30 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Shared Reading, gemeinsames kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Eintritt frei. Anmeldung erwünscht unter www.biblio.ch

Führungen

18 – 19 Uhr, Naturmuseum, Masanserstrasse 31: Abendführung durch die aktuelle Sonderausstellung «Der Fuchs – Meister der Anpassung». Eintritt Fr. 6.–/4.–. www.naturmuseum.gr.ch

Konzerte

19.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Synthetische und akustische Instrumente und Techniken verschmelzen bei Carla Boregas. Ihre Musik ruft Erinnerungen hervor, lässt die Zuhörenden über das Verhältnis von Mensch und Natur nachdenken. www.jazzchur.ch

Dienstag, 29. April

Allgemeines

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Gemütliches Beisammensein beim Begegnungscafé.

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.biblio.ch

15.45 – 17.45 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Gamen auf dem grossen Bildschirm mit der Nintendo Switch. Für Kids ab 6 Jahren. Eintritt frei. www.biblio.ch

18 – 19 Uhr, Kantonsbibliothek, Karlihofplatz: Gemeinsam mit Petra Fischer vom Theater Chur wird «Tamangur» von Leta Semadeni

gelesen und diskutiert. Eintritt frei. www.theaterchur.ch

Mittwoch, 30. April

Allgemeines

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

14.30 – 16 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Biblix für Kinder von 3 – 8 Jahren, Lesen, Basteln, Spielen. www.biblio.ch

Führungen

14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Ein musikalisches Feuerwerk mit «Luuk». Tickets Fr. 30.–/25.–. www.werkstattchur.ch

19.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Palaver zum Internationalen Tag des Jazz mit Christian Müller und den Musikern Evi Fillippou, Benjamin Weidekamp, Uli Kempendorff, Kaspar von Grünigen und David Meier, die reden und auch spielen. www.jazzchur.ch

Lesungen

19.30 Uhr, Buchhaus Lüthy, Bahnhofstrasse 8: Nicolas Feuz und Marc Voltenauer lesen aus ihrem ersten gemeinsamen Krimi «Tödliches Ultimatum». Eintritt Fr. 15.–. www.buchhaus.ch

Theater

19.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Die Theaterfassung von Leta Semadeni «Tamangur» von Georg Scharegg feiert Premiere. Einstimmung in die Premiere um 19 Uhr. Tickets Fr. 35.–/15.–. www.theaterchur.ch

Vorträge

19.15 – 21 Uhr, Jahresversammlung der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden mit einem Vortrag von Florian Hitz zur Zivilgesellschaft und der Bildung von fachlichen und gesellschaftlichen Interessensgemeinschaften. Eintritt Fr. 10.–. www.naturmuseum.gr.ch



Mode & Style

Von Sereina Vischer, Inhaberin der Boutique Oohh! in Chur.

Ice, ice Baby!

Waaas Ice / Eis? Wir wollen Sommer, Sonne und laue Lüftchen. Oder meint sie wohl das Eis im Drink an der Poolbar? Weder noch, verehrte Leser. Ich meine viel mehr das Eis im Glacébecher. Denn genau so muten die Farbtrends dieses Sommers an: Wie ein bunter Becher Eis. Vanille, Pistache und Himbeer sind die Stars der diesjährigen Modekollektionen. Eisgenuss ganz ohne Kalorien sozusagen, ideal oder? Dieser Trend birgt aber durchaus noch weitere Vorteile. Da es sich um sanfte Farben handelt, passen sie zu vielen Hauttönen und -typen. Sie haben eine feminine Note und schmeicheln uns Frauen. Am schönsten wirken die Glacéfarben in Kombination mit Weiss – beispielsweise der himbeerfarbene Pullover mit der weissen Jeans. Alternativ lassen sich etwas düstere Outfits wie zum Beispiel eine olivfarbene Kombination mit einer pistachefarbenen Strickjacke aufhellen und auf Frühling trimmen. Das Tüpfchen auf dem i – oder besser gesagt das Schirmchen auf dem Eisbecher – sind aber monochrome Looks. Das

heisst, man setzt von Kopf bis Fuss auf eine Farbe. Also wie jetzt? Gelb von Kopf bis Fuss? Da sehe ich ja aus wie Bob der Baumeister. Aber nein doch. Das ist ja das Schöne, die angesagten Pastellfarben wirken nie plakativ und nach «HALLO HIER BIN ICH!». Im Gegenteil, sie wirken edel, ruhig aber wunderbar frisch: Frühlingsgefühle ahoi! Um Bewegung in den monochromen Look zu bringen empfiehlt es sich, mit verschiedenen Qualitäten zu spielen. Wählen Sie zum Beispiel eine Hose und ein Top aus Seide oder Viskose und kombinieren Sie dazu eine Wolljacke oder einen Strickpullover. Das bringt eine Lässigkeit rein und sorgt für spannende Akzente. Monochrome Looks haben den Vorteil, dass Sie uns strecken und immer irgendwie elegant und clean wirken. Übrigens sind monochrome Looks generell sehr angesagt, denn sie funktionieren auch in Erdtönen ganz wunderbar. Von Kopf bis Fuss in Beige – total Royal. Von Kopf bis Fuss in Weiss: Wo ist die Yacht? In diesem Sinne, segeln Sie gut durch die Woche!

oohh!
FINE FASHION

Steinbruchstrasse 12 – 7000 Chur – www.oohh.ch

Eine neue Heimat für die Urgeschichte

Text und Bilder: Susanne Taverna

Das Churer Museum Ausstellung Urgeschichte ist im letzten Herbst an die Grabenstrasse 40 umgezogen. Museumsleiter Christian Foppa freut sich über die zentrale Lage und ungebrochenes Interesse.

Seit bald 40 Jahren gibt es dieses Museum zur Ur- und Frühgeschichte in Chur. Für Museumsleiter und Gründer Christian Foppa war es seit Beginn ein grosses Anliegen, Jugendlichen und Kindern einen Einblick in die Erdgeschichte und die frühen Zeiten der Menschheit zu ermöglichen. Als Primarlehrer lag sein Augenmerk immer auf dem Gesamterlebnis. Wenn Foppa zu erzählen beginnt, dann gehört ihm jedes Ohr seiner kleinen und grossen Zuhörer. Foppa ist ein grossartiger Erzähler und er kann Zusammenhänge aus der Frühzeit mit der heutigen Zeit herstellen, eine Fähigkeit, die ihm viele Schulklassen und Lehrerinnen und Lehrer als Besuchende bringt.



Anfassen erlaubt: Den Schädel einer anderen Menschenart befühlen und bestaunen dürfen die Besucherinnen und Besucher hier.

Foppa war es auch, der das Museum vor 40 Jahren mit seinen eigenen Objekten als Ausstellung aufbaute. Erst waren seine

Objekte in einem Schulzimmer im Lachenschulhaus untergebracht, dann wurde im Lacunquartier ein neues Zuhause für

die Sammlung gefunden, die sich weiterentwickelte und von den Churer Schülerinnen und Schülern rege besucht wurde. Foppa konnte mit seinem pädagogischen Ansatz den Archäologischen Dienst Graubünden, die Stadt Chur und auch den Kanton überzeugen. Seither macht er mit einem Leistungsauftrag Führungen durch die Ausstellung, und hat auch zahlreiche Lehrmittel erstellt. Im Herbst ist er nun mit seinen vielen Objekten und Geschichten an die Grabenstrasse 40 gezogen, das Schaufenster bietet nun auch Passanten einen Einblick ins Museum. In der Ausstellung Urgeschichte sind Objekte der Ur- und Frühgeschichte zu sehen, Foppa interessiert sich für alles aus dieser Zeit,



Christian Foppa demonstriert die Verwendung eines Hilfsmittels, um Speere abzuschliessen.



Was ist mit dem Mammut geschehen? Christian Foppa hat dafür wie auch für die vielen Objekte in den Vitrinen spannende Erklärungen.

seien es Alltags- oder Schmuckgegenstände, Arbeits- und Jagdgeräte. Er selber hat schon einige der Gegenstände ausprobiert und ist immer daran interessiert, sein Wissen auszubauen. Seine Neugierde ist spürbar und macht einen Besuch im Museum jedes Mal zu einem speziellen Erlebnis. Er geht auf die Geschichten und Fragen seiner Besucher ein und weiss immer eine Verbindung zu vergangenen Zeiten herzustellen. «Geschichte mit Ethik zu verbinden ist ein zentraler Aspekt für mich, und in der heutigen Zeit ungemein wichtig», sagt Foppa.

115 000 Besucher

Sein Museum besteht nicht nur aus Vitrinen, es gibt viel zum Anfassen und Erleben. Foppa hat beispielsweise Boxen zu verschiedenen Themen und Zeiten zusammengestellt, mit denen Kinder richtig ins Leben unserer Vorfahren eintauchen können. Der Museumsleiter hat fast täglich Besuch von Schulklassen, es kommen auch auswärtige Lehrerinnen und Lehrer extra mit ihren Klassen nach Chur, um bei ihm in das Leben unserer Vorfahren

einzutauchen. Für den pensionierten Primarlehrer eine grosse Freude, sein vielfältiges Wissen weitergeben zu dürfen. Seit Eröffnung des Museums konnten bereits 115 000 Besucherinnen und Besucher durch die Sammlung geführt werden. Um die Sammlung wissenschaftlich aktuell zu halten, steht Christian Foppa in Kontakt mit anderen Institutionen

und Fachleuten der experimentellen Archäologie des In- und Auslandes. So kann er immer wieder für Anlässe des Museums namhafte Spezialisten beziehen. Dieser Austausch ermöglichte ihm auch eine Zusammenarbeit bei temporären Ausstellungen anderer Museen und Besuchen von speziellen Orten der internationalen Archäologie.



Die Ausstellung beherbergt eine unglaubliche Anzahl an Objekten, Foppa erklärt hier die Verwendung einer Fischreuse und eines Behälters für lebende Fische.

kinochur
KINOAPOLLO KINOCENTER



Filmtipp

«Der Eismann von Corina Gamma ist ein Dokumentarfilm zum Schweizer Dokumentarfilmer Konrad «Koni» Steffen und kommt im Rahmen der Arthouse-Filme am Dienstag, 1., und Mittwoch, 2. April, nach Chur. Steffen verschwand im August, kehrte von einem Routinengang zu einer Messstation auf dem grönländischen Eisschild nicht mehr zum Basislager «Swiss Camp» zurück. Sein rätselhaftes Verschwinden beschäftigt bis heute seine Freunde, wissenschaftlichen Weggefährten und seine Familie.

Ein Jahr nach Steffens Tod musste das „Swiss Camp“ aufgegeben werden, da der Eisschild durch die zunehmende Schmelze und die wachsenden Gletscherspalten zu instabil und gefährlich für die Wissenschaftler wurde. Für seine Kinder und seine Schwester ist der Verlust besonders schmerzhaft, da sie keinen Abschied nehmen konnten. Der Ort, den Konrad Steffen am meisten liebte, und dem er 30 Jahre seines Lebens widmete, ist nun zu seiner letzten Ruhestätte geworden. Eingebettet in die atemberaubende Landschaft der Arktis, wirft der Film einen sehr persönlichen Blick auf Koni Steffens Leben, seine Gedankenwelt und seine Motivation. Der Welt die Folgen des Klimawandels vor Augen zu führen war eine seiner Lebensaufgaben. (cm)

www.kinochur.ch

Chantai! Singet!

Der Gemischte Bündner Seniorenchor CANZIANO! tritt am Samstag, 10. Mai, um 19 Uhr und am Sonntag, 11. Mai, um 17 Uhr, im Titthof auf. Das Motto ist des Chors ist «Singen berührt die Menschen, ist international und kennt kein Alter». Wie gewohnt beinhaltet das Programm bekannte und unbekannt Schweizer Lieder in allen Landessprachen und Mundarthits – alle vom Berufsmusiker, Komponisten und Dirigenten Rico Peterelli speziell für CANZIANO! arrangiert – sowie Aufführungen für Alphorn und Klavier aus der Feder des Dirigenten. Der gemischte Bündner Seniorenchor CANZIANO! ist eine Erfolgsgeschichte. 2009 auf Initiative von Pro Senectute ins Leben gerufen, tritt der Chor mit den etwa 80 Sängerinnen und Sängern seither regelmässig in Graubündens und der Schweiz auf, des Öfteren gemeinsam mit Solisten oder Musikern: dieses

Jahr bereichern Lisa Stoll, Alphorn und Fabienne Romer am Flügel die Konzerte. Die beiden erstklassigen Musikerinnen treten immer häufiger gemeinsam in Konzerten auf. Das Vokalensemble i Cantarelli (Leitung: Rico Peterelli) vervollständigt

das vielfältige musikalische Programm an den Konzertabenden. Der Chor wird von Rico Peterelli und Alexandra Peterelli geleitet und vom Rondo Canziano, dem eigenen zehnköpfigen Orchester, begleitet. (cm) www.canziano.ch



Rund 80 Sängerinnen und Sänger singen bei CANZIANO! mit. (Bild Rolf Giger)

Kurzfilmnacht mit Premiere

Am Samstag, 5. April, macht die Kurzfilmnacht-Tour im Kino Apollo in Chur Halt. In knapp drei Stunden Filmgenuss präsentiert die Kurzfilmnacht neben aktuellen Kurzfilmen aus der ganzen Welt die Churer Premiere des Animationsfilms «Box» von Aline Schoch. Die Kurzfilmnacht startet um 20 Uhr direkt mit «Box».

In ihrem eigenwilligen Animationsfilm erschafft die Regisseurin eine Welt, in der Figuren isoliert voneinander in ihren Boxen leben und einem streng geregelten System folgen. Tag für Tag gehen sie ihrer Arbeit nach: Sie zeichnen, schneiden, falten und stapeln Boxen aufeinander – bis das System ins Wanken gerät. Als ein Teil davon zusammenbricht, finden

die Figuren zueinander und entdecken ein zunehmend farbenfrohes Leben ausserhalb der Boxen. Die in Graubünden lebende Aline Schoch wird an diesem Abend anwesend sein und ihren Film näher vorstellen. (cm)

Kurs über Kleinsäuger

Micromammalia GR, die vor 2 Jahren geschaffene Koordinationsstelle für Kleinsäugerforschung und -schutz, ist erfolgreich gestartet. Die verschiedenen in Graubünden durchgeführten Forschungsprojekte liefern wertvolle Informationen zur Biologie der Insektenfresser und Nagetiere. Im Zentrum der Aufgaben steht auch die Öffentlichkeitsarbeit mit zwei wichtigen Anlässen.

Am Nachmittag des 15. April findet im Saal des «B12» bereits die dritte Informationsveranstaltung statt. Namhafte Referentinnen und Referenten aus Graubünden, dem Vorarlberg und dem Südtirol berichten über Forschungsprojekte an Kleinsäugetieren von der Zwergspitzmaus bis zum Murmeltier.

Wer sich aktiv an der Beobachtung und Erforschung der Kleinsäuger beteiligen möchte, kann sich wichtige Kenntnisse am Einführungskurs «Einheimische Kleinsäuger Graubündens» erwerben, der am 16. und 17. Mai im Bündner Naturmuseum in Chur stattfindet. Für die Informationsveranstaltung und den Kurs ist eine Anmeldung notwendig (marta.wastavino@trifolium.info). (cm)

www.micromammaliagr.ch

«Tamangur» kommt nach Chur

Text: Susanne Taverna

Leta Semadenis erster Roman «Tamangur» kommt in einer Bühnenfassung von Georg Scharegg ins Theater Chur. Einstimmung auf die Aufführungen bieten gemeinsame Lesungen des Romans an diversen Orten.

Regisseur Georg Scharegg, in Chur aufgewachsen und in Berlin wohnhaft, hat Leta Semadenis ersten Roman «Tamangur» zusammen mit dem Theater Chur in Theaterform gebracht. Es wird eine Uraufführung werden am 30. April, denn Schareggs Stück ist die erste Theaterfassung des Romans. Kein einfaches Unterfangen, wie Scharegg in einem Gespräch erzählt. Der Roman besteht aus vielen einzelnen Fragmenten, «poetischen Miniaturen», die sich mit der Geschichte eines Kindes und seiner Grossmutter befassen. Sie wohnen in einem fiktiven Bergdorf. Die Grossmutter zieht das Kind auf, gemeinsam mit dem ganzen Dorf sozusagen, die Eltern sind weggegangen und der kleine Bruder des Kindes ist auf mysteriöse Weise verstorben. Auch der Grossvater weilt nicht mehr im Hier, er ist jetzt im Tamangur. Der Name des sagenumwobenen Arvenwaldes im Unterengadin steht damit stellvertretend für das Jenseits, in dem der Grossvater – ein grosser Jäger – mit vielen weiteren Verstorbenen lebt.

Verschiedene Perspektiven

Scharegg konnte für sein Stück die Bündner Schauspielerin Tonia Maria Zindel und den einheimischen Schauspieler Nikolaus Schmid verpflichten, Duri Collenberg bereichert die Inszenierung mit Musik. Den Part des namenlosen Kindes, das in der Inszenierung als Erwachsene auf sein Leben zurückblickt, übernimmt die Bernerin Nina Mariel Kohler. Auch die Dorfbewohner erhalten ihre Auftritte. Die Geschichte über das Leben



Viel Bündner Beteiligung bei «Tamangur»: Nikolaus Schmid, Tonia Maria Zindel, Nina Mariel Kohler und Duri Collenberg (von links). (Bild Nikolaj Lölke)

im Bergdorf wird aus verschiedenen Perspektiven erzählt, hauptsächlich aus jener des Kindes und jener der Grossmutter. «Der Text von Leta Semadeni ist sehr tiefenpsychologisch, er lebt von Emotionen, traumatischen Erlebnissen und schliesst sich am Ende nicht lückenlos auf. Ein tiefer Blick in die menschliche Seele», sagt Scharegg. Und Einblicke in die Seelenwelt lassen sich im Theater am besten mit Musik veranschaulichen, so Scharegg. Die

sen Part übernimmt Musiker Duri Collenberg. Auch ein kleiner Chor wird zu erleben sein. Im Roman werden viele Musikstücke explizit erwähnt, davon kommen manche zur Aufführung. Die Grossmutter (Tonia Maria Zindel) singt zum Beispiel ein sizilianisches Lied.

«Tamangur» gemeinsam lesen

«Ich freue mich sehr, wieder in Graubünden zu inszenieren», erzählt Scharegg. Er kommt mit seiner Familie immer wieder in

den Kanton zurück, insbesondere ins Domleschg. Der Bündner ist auch in Berlin immer auf dem Laufenden, was in seiner Heimat gerade passiert. Vor einigen Jahren hat er zusammen mit seiner Familie ein halbes Jahr im Kanton gelebt. Diese Verbundenheit mit Graubünden macht es für ihn noch spezieller, den Roman von Leta Semadeni für die Bühne zu adaptieren. Seit November 2023 läuft diese Arbeit, das Stück entwickelt sich stetig weiter.

Begleitet werden die fünf Aufführungen durch vier Lesungen. «Theater ist kein reiner Konsumort, jeder und jede kann bei einem Stück mit seiner Anwesenheit mitwirken», stellt er klar. Und die begleiteten Lesungen im Vorfeld der Uraufführung machen den Weg dazu noch stärker frei. Gemeinsam mit Mitarbeiterinnen des Theater Chur können die Gäste aus «Tamangur» lesen. Am Montag, 7. April, ist auch Autorin Leta Semadeni persönlich dabei. Ein richtiges Bündner Happening also, das vom Theater Chur angeboten wird.

Aufführungen im Theater Chur:

Mittwoch, 30. April, 19.30 Uhr; Freitag, 2. Mai, 19.30 Uhr; Sonntag, 4. Mai, 16 Uhr; Dienstag, 6. Mai, 19.30 Uhr; Mittwoch, 7. Mai, 19.20 Uhr. Jeweils 30 Minuten vorher gibt es eine Einführung ins Stück.

Begleitprogramm gemeinsames Lesen: Dienstag, 1. April, 18 Uhr, Theater Chur; Montag, 7. April, 18 Uhr, Theater Chur; Mittwoch, 16. April, 18 Uhr, Vassella, Grabenstrasse 15; Dienstag, 29. April, Kantonsbibliothek.

... und ausserdem

Donnerstag, 3. bis Freitag, 6. April: Biennale «tuns contemporans» mit diversen Konzerten im Theater Chur.

Sonntag, 6. April, 14 – 17 Uhr: Familiennachmittag per tutti quanti.

Mittwoch, 16. April, 19.30 Uhr: Klassik Forum Chur mit dem Zürcher Kammerorchester und Sopranistin Julia Lezhneva unter der Leitung von Maurice Steger.

Zivilschutz startet Bau für das neue Ausbildungszentrum

Im Meiersboda haben Anfang März die Bauarbeiten für das neue Ausbildungszentrum des Zivilschutzes begonnen. Die Realisierung des Neubaus auf dem Gemeindegebiet Churwalden wird rund zwei Jahre dauern. Durch das neue Gebäude erhalten der Zivilschutz und dessen Partnerorganisationen eine zeitgemässe Ausbildungsstätte.

Der Neubau an Churs Stadtrand ersetzt das bestehende rund 50-jährige Ausbildungsgebäude und wird Teil der bereits bestehenden Zivilschutzinfrastruktur im Meiersboda. «Das neue Ausbildungszentrum des Zivilschutzes wird die Nutzerinnen und Nutzer nicht nur durch eine hohe Funktionalität und Flexibilität, sondern auch durch den umweltschonenden Einsatz von Materialien überzeugen», sagte Regierungsrätin Carmelia Maissen,

Vorsteherin des Departements für Infrastruktur, Energie und Mobilität, anlässlich des Spatenstichs vor Ort.

Investition in die Sicherheit des Kantons

Die Bewältigung komplexer Ereignisse stellen den Zivilschutz und die Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes (Polizei, Feuerwehr, Gesundheitswesen und technische Betriebe) vor grosse Herausforderungen. Um die Einsatzbereitschaft zu gewährleisten, ist für die Ausbildung und den reibungslosen Einsatz im Ereignisfall eine moderne und bedarfsgerechte Infrastruktur erforderlich. «Durch den Neubau wird die Ausbildungsqualität des Zivilschutzes verbessert und die Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen gestärkt», führte Maissen weiter aus. «Das Ausbildungszentrum

des Zivilschutzes ist eine wichtige Investition in die Sicherheit des Kantons Graubünden.»

Nachhaltiges Holzbauprojekt

Kantonsbaumeister Andreas Kohne betonte beim Spatenstich die baulichen Vorzüge des Projekts: «Der Neubau erfüllt alle angestrebten betrieblichen Anforderungen an ein Ausbildungszentrum in sehr hoher Masse.» Zudem überzeugte der dreigeschossige Holzbau mit seinem zukunftsorientierten Ansatz für nachhaltiges Bauen. Denn durch den Einsatz von Holz und die Anwendung von Recyclingbeton sinken der Anteil grauer Energie und die CO₂-Belastung für den Bau. Wärmepumpen und eine gute Gebäudehülle sorgen dafür, dass der Energieverbrauch im Betrieb möglichst geringgehalten werden. Geplant und realisiert wird das

Bauvorhaben durch das Generalplanerteam atelier tsu/beresa/Tao Architects Office aus Chur. Ihr Projekt «ZicZAC» gewann im Juni 2023 den Projektwettbewerb.

Bezug im Sommer 2027

Die Bündner Stimmbevölkerung hiess im September 2024 den Verpflichtungskredit von 18,95 Millionen Franken für das Projekt «Neubau Zivilschutz-Ausbildungsanlage Meiersboda Churwalden» mit über 77 Prozent gut. Die ersten öffentlichen Ausschreibungen für das Bauprojekt erfolgten im Winter 2024/25. Bei den Vergaben für den Rohbau und die Haustechnik konnten laut Mitteilung mehrheitlich ortsansässige Unternehmen berücksichtigt werden. Der Bezug des neuen Ausbildungszentrums des Zivilschutzes ist für Sommer 2027 geplant. (cm)



Ein Holzbau ersetzt das bisherige Ausbildungszentrum des Zivilschutzes im Meiersboda.



Moderne Klassische Musik dominiert eine Woche lang das Theater Chur. (Bild Kammerphilharmonie Graubünden)

Eine Woche im Zeichen moderner Musik

Das Ensemble ö! und die Kammerphilharmonie Graubünden haben im 2019 gemeinsam die Biennale tuns contemporans ins Leben gerufen. Dieses Festival bietet eine einzigartige Verbindung von zeitgenössischer Musik aus Graubünden mit international bedeutenden Werken, die von regionalen Ensembles interpretiert werden.

Für die vierte Ausgabe in diesem Jahr, die vom Samstag, 29. März, bis zum Sonntag, 6. April, in Aarau und Chur stattfindet, wurde ein Auftragswerk an den Schweizer Komponisten Alfred Zimmerlin vergeben. Dieser feiert in diesem Jahr seinen 70. Geburtstag. Das Resultat dieser Zusammenarbeit ist das Musiktheater «Nachts wird mir wetter», das auf dem gleichnamigen Gedichtband des Aargauer Autors Andreas Neeser basiert. In der Inszenierung des Bündner Tänzers und Regisseurs Ivo Bärtsch singt Mirjam Fässler (Mezzosopran), tanzt Maja Zimmerlin (auch Choreographie) und spricht Schauspieler Jaap Achterberg, begleitet von der Musik Alfred Zimmerlins, die von der Kammerphilharmonie Graubünden und dem Ensemble ö! unter der Leitung von Philippe Bach dargeboten wird. «Entstanden ist ein fesselndes Erlebnis, in dem Musik, Sprache, Tanz, Theater und Vi-

deokunst zu einem vielschichtigen Gesamtkunstwerk verschmelzen», wie die Organisatoren erklären. Auch Rätoromanisch wird gesprochen.

Gespielt wird das Werk am Samstag, 29. März, in der Alten Reithalle Aarau und am Donnerstag, 3. April, um 19 Uhr sowie am Sonntag, 6. April um 11 Uhr im Theater Chur.

Die Eröffnung des Festivals gestaltet das Ensemble ö! zusammen mit Musikschülerinnen und Musikschüler. Sie spielen am Donnerstag, 3. April, um 17.15 Uhr im Theater Chur eine Klang-Performance von Sylwia Zytynska. Diese «Hörminute» kann sowohl live als auch in der Klang-App hörminute.ch mitverfolgt werden. Am Freitag, 4. April, spielt die Kammerphilharmonie Graubünden gemeinsam mit Solistin Asya Fateyeva am Sopran-saxophon unter der Leitung von Philippe Bach das Programm «Glasslands». Dabei wird das Werk «Mon ami bleu» von Fortunat Frölich um 19 Uhr im Theater Chur uraufgeführt. Dieses wird von einer Videoanimation von Myriam Thyges begleitet. Des weiteren kommen je ein Werk von Alfred Zimmerlin (Ohne Titel) sowie Anna Clyne (Glasslands) zur Aufführung. Am Samstag, 5. April, spielt das Ensemble ö! unter Dirigent Francesc Prat um 19

Uhr im Theater Chur das Programm «Jadegrün». Dabei werden Werke von Junghae Lee und Alfred Knüsel aufgeführt, Knüsels Schatten wird von Tanz begleitet. Und auch an diesem Abend gibt es eine Uraufführung: «Dancing around SgrA» von Elena Ralli und Joey Tan für Sopran, Tanz und Ensemble wird zum Ersten Mal überhaupt gezeigt.

Begleitet wird das Festival am Sonntag, 6. April, um 10 Uhr von der Sendung «Pavillon Suisse» der vier Radiostationen RTR, SRF2 Kultur, Rete Due und RTS 2. Neben dem Hauptwerk «Nachts wird mir Wetter» wird auch ein Gespräch mit den Moderatorinnen und Moderatoren der vier Radiosender mit dem Produktionsteam (Ivo Bärtsch, Andreas Neeser, Alfred Zimmerlin) aufgezeichnet. Am Freitag, 7. März, findet um 19.30 Uhr eine musikalische Lesung unter dem Titel «Wetter machen» mit Andreas Neeser und Alfred Zimmerlin statt. Die beiden machen Wetter nach Lust und Laune, innen und aussen, in Lyrik und Prosa, in Dur und Moll – und ja: in allen Aggregatzuständen. Eine überraschende und facettenreiche Begegnung von Sprache und Musik, die Innen- und Aussenwelten miteinander verbindet. (cm)



DA FÜR JUNGE

Kinder und Jugendliche in der Kirche? Aber klar doch!



Egal in welchem Alter, bei uns findet ihr einzigartige Angebote für alle Familienmitglieder. Es ist uns ein grosses Anliegen, Familien und Jugendlichen bleibende Erlebnisse und Halt in der Gemeinschaft zu bieten:

KLIIKINDERFIIR Mi, 2. April | 9.30 Uhr

Kirche Haldenstein
Geschichten, Singen, Basteln und Spielen für die Kleinen

4YOU-JUGENDKELLER Fr, 4. | 11. April | 18 Uhr

Comanderzentrum
Töggala, Billard, Musik und chillen ab der 5. Klasse

FAMILIENGOTTESDIENST So, 6. April | 9.30 Uhr

Comanderkirche
Mit Zmorga und Kinderprogramm

SPIELEN UND HÜPFEN Mi, 9. April | 14.30 Uhr

Comanderzentrum
Mit Hüpfburg, Bausteinen und Gesellschaftsspielen für alle Generationen

KONFIRMATION So, 13. April | 9.30 Uhr

Kirche Maladers
Mit dem Thema «Mein Platz im Leben»

Da für Dich

Reformierte Kirche Chur
info@chur-reformiert.ch
+41 81 252 22 92
chur-reformiert.ch



Fuhrhalterei geht an 7402 Immobilien AG

Die Stadt Chur vergibt das Baurecht für die ehemalige Fuhrhalterei an die 7402 Immobilien AG, die daraus laut Mitteilung einen öffentlich zugänglichen Ort für kulturelle Nutzungen schaffen will. Das Baurecht für die städtischen Grundstücke 1719 und 3781 sowie das Grundstück 3762 der Wohnbaugenossenschaft der Stadt Chur (WSC) wurde im Mai 2024 im Rahmen eines Investorenwettbewerbs ausgeschrieben. Daraufhin gingen im Sommer 2024 drei Eingaben fristgerecht ein. Im Februar 2025 wurde entschieden, das Baurecht für die Liegenschaft an die 7402 Immobilien AG zu vergeben. Diese «überzeugte durch ein vielfältiges Nutzungskonzept und einen realistischen Sanierungsansatz für die ehemalige Fuhrhalterei, welche künftig öffentlich zugänglich sein wird», wie die Stadt in ihrer Mitteilung schreibt.



Die Fuhrhalterei wird ein Kulturzentrum.

Kulturort geplant

Die 7402 Immobilien AG sieht für die künftige Nutzung vor, das historische Gebäude in einen lebendigen Kultur- und Begegnungsort zu verwandeln. Geplant ist ein Zentrum mit Gastronomie, Veranstaltungsräumen und einem Clubbetrieb. Es sollen regelmässig kulturelle Events stattfinden. Ein besonderer Fokus liegt gemäss

Mitteilung auf der Schaffung von Präsentationsräumen für lokale Kunst- und Kulturschaffende.

Klares Votum der Fachstellen

Die Kulturkommission und die Kulturfachstelle der Stadt Chur sowie die Dienststelle Immobilien und Bewirtschaftung sprachen sich einstimmig für das Konzept der 7402 Immobilien AG aus. «Die

vielfältige und flexible Raumnutzung bietet die besten Voraussetzungen, das kulturelle Angebot der Stadt Chur sinnvoll zu erweitern», heisst es in der Mitteilung der Stadt weiter. Das Konzept verspreche die grösste Belebung der Liegenschaft und überzeuge auch bezüglich der finanziellen Tragbarkeit über längere Zeit.

Der Stadtrat hat einen Mindestbetrag von 70 000 Franken für den jährlichen Baurechtszins festgelegt. Dies entspricht einem Zins von 2 Prozent auf den Landwert. Das Bestandsgebäude wird zu einem symbolischen Wert verkauft.

Nach Abschluss der Planungsvereinbarung werden durch die 7402 Immobilien AG erste Vorabklärungen getroffen und die vertiefte Planung gestartet. Die Genehmigung des Baurechts erfolgt durch eine Botschaft an den Gemeinderat. (cm)



So könnte das Kulturzentrum Fuhrhalterei künftig aussehen.



Schülerinnen und Schüler der Schule Daleu freuen sich auf das neue Schulhaus.

Pflanzaktion in der Schulanlage Fortuna

Anfang März pflanzten sieben Primarschulklassen auf dem Areal der neuen Schul- und Sportanlage Fortuna rund 1134 Heckenpflanzen. Die Kinder gestalteten damit ihr zukünftiges Schulumfeld mit und lernten dabei Wissenswertes über die Pflanzen.

An zwei Tagen Anfang März nahmen sieben Primarschulklassen des Schulhauses Daleu an einer besonderen Pflanzaktion auf dem Areal der neuen Schul- und Sportanlage Fortuna teil. Die Kinder der 1. bis 6. Primarstufe, die ab August 2025 das neue Schulhaus besuchen werden, setzten gemeinsam mit ihren Lehrpersonen, den Landschaftsarchitekten und der Gartenbaufirma rund 1134 Heckenpflanzen auf dem Pausen- und Spielplatz ein.

Acht Pflanzen pro Kind Die 27 Heckenkörper befinden sich im Baumhain zwischen dem Primarstufentrakt und dem Sportplatz. Sie gliedern die unterschiedlichen Spielbereiche und bilden zugleich ein spielerisches Element. Jede Klasse arbeitete während zwei Stunden an zwei bis vier Pflanzinseln. Dabei konnte jedes Kind etwa acht kleine, wurzelnackte

Heckenpflanzen selbst einpflanzen. Die Schülerinnen und Schüler erhielten zudem interessante Informationen über die Pflanzenarten, deren ökologische Bedeutung sowie zur richtigen Pflege von Pflanzen. Vorfreude auf Schulhaus Mit die-

ser Aktion wurde den Kindern nicht nur die Möglichkeit gegeben, ihr zukünftiges Schulumfeld in der neuen Schul- und Sportanlage Fortuna aktiv mitzugestalten, sondern sie erlebten auch, wie wichtig Grünflächen für die Biodiversi-

tät und das Mikroklima eines Schulareals sind. Mit dieser Initiative wächst nicht nur die Vorfreude auf das neue Schulhaus, sondern auch das Bewusstsein für die Arbeit der Gartenfachkräfte, die Natur und Nachhaltigkeit. (cm)



Sie haben kräftig mitgeholfen beim Bepflanzen des Schulareals.

Special Days

ERZÄHLSTUNDE
MITTWOCH, 02.04.25
ORELL FÜSSLI

OSTER-AUSSTELLUNG
01.04. – 19.04.25

KIDS-EVENT
MITTWOCH, 30.04.25
MUTTERTAGSGESCHENK KREIEREN

